

Stadtverordnetenversammlung

06.04.2011

Änderungen

zur Haushaltssatzung 2011
(11/SVV/0025)

zum Haushaltssicherungskonzept
(11/SVV/0037)

zum Wirtschaftsplan KIS
(11/SVV/0034)

Inhalt:

Änderungen zur Haushaltssatzung

Änderungen der Verwaltung

- A) Ergebnishaushalt
- B) ausschließlich Ergebnishaushalt (nicht zahlungswirksam)
- C) investiver Finanzhaushalt
- D) Stellenplan
- E) Kennzahlen der Pilotprodukte
- F) nachzureichende Produktbeschreibungen

Änderungen der Fraktionen

- K) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP
- G) Fraktion DIE LINKE
- H) Gruppe Die Andere
- L) Stadtverordnete
- Q) Ausschuss für Finanzen

Votum Finanzausschuss

Block A – F
zugestimmt

Beschluss SVV

zugestimmt

abgelehnt

erledigt

abgelehnt

Votum Finanzausschuss**Beschluss SVV****Änderungen der Ortsbeiräte**

I) Ortsbeirat Groß Glienicke

abgelehnt

J) Ortsbeirat Grube

abgelehnt

M) Ortsbeirat Fahrland

1. Nichtbefassung zugestimmt
2. abgelehnt

Änderungen zum Haushaltssicherungskonzept

N) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD,
CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

zugestimmt

Änderungen zum Wirtschaftsplan KIS

O) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD,
CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

zugestimmt

P) Ausschuss Bildung und Sport

Änderungen zur Haushaltssatzung

Änderungen der Verwaltung

A) Ergebnishaushalt

B) ausschließlich Ergebnishaushalt
(nicht zahlungswirksam)

Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2011

Die Änderungen wurden durch die Verwaltung eingereicht.

Stand: 18.03.2011

A) Ergebnishaushalt (Ergebnishaushalt = Finanzhaushalt / zahlungswirksam)

lfd. Nr.	Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Veränderung	Planung 2012	Planung 2012	Veränderung	Planung 2013	Planung 2013	Veränderung	Planung 2014	Planung 2014	Veränderung	Bemerkung
			alt EUR	neu EUR		2011 EUR	alt EUR		neu EUR	2012 EUR		alt EUR	neu EUR		
	OBM														
1	1110900.5012400	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	362.700	449.700	87.000	367.800	454.800	87.000	375.900	462.900	87.000	373.800	460.800	87.000	Bürgerbüro
2	1110900.5022000	Beiträge zu Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	12.100	14.700	2.600	12.200	14.800	2.600	11.800	14.400	2.600	11.600	14.200	2.600	Bürgerbüro
3	1110900.5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	71.500	89.000	17.500	71.200	88.700	17.500	68.400	85.900	17.500	67.600	85.100	17.500	Bürgerbüro
4	1110900.5499000	weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	40.000	40.000	0	40.000	40.000	0	40.000	40.000	0	40.000	40.000	Bürgerbüro
5	1114200.5318100	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt Zuschüsse an freie Träger und Vereine	109.000	116.800	7.800	109.000	116.800	7.800	109.000	116.800	7.800	109.000	116.800	7.800	Erhöhung Zuschuss Autonomes Frauenzentrum für Miete
6	5610101.5231500	Klimaschutzmaßnahmen Mieten an KIS	3.200	4.800	1.600										
7	5610101.5231600	Betriebskosten an KIS	3.800	4.800	1.000										
8	5710000.5318100	Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Zuschüsse an freie Träger und Vereine	106.500	114.000	7.500										Potsdamer Erlebnisnacht
	Summe Aufwendungen		668.800	833.800	165.000	560.200	715.100	154.900	565.100	720.000	154.900	562.000	716.900	154.900	
	GB 1														
9	1111000.5499000	Servicebereichsleitung Finanzen und Berichtswesen übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	250.000	250.000										Aufarbeitung Treuhandvermögen siehe lfd. Nr. 165
10	1111002.5231500	Hauptbuchhaltung Mieten an KIS	17.800	20.300	2.500										
11	1111002.5231600	Betriebskosten an KIS	15.300	17.400	2.100										
12	1111003.5231500	Haushalt/ KLR Mieten an KIS	18.400	19.500	1.100										
13	1111003.5231600	Betriebskosten an KIS	20.900	22.100	1.200										
14	1111005.5231500	Stadtkasse Mieten an KIS	79.000	81.000	2.000										
15	1111005.5231600	Betriebskosten an KIS	89.300	91.500	2.200										
16	1112100.5231500	Personal und Organisation Mieten an KIS	60.100	63.200	3.100										
17	1112100.5231600	Betriebskosten an KIS	68.000	73.200	5.200										
18	1112100.5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0	130.000	130.000										Prozessoptimierung im Zusammenhang mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie
19	1112300.5231500	Zentrale Dienste Mieten an KIS	101.800	58.400	-43.400	101.600	58.200	-43.400	100.600	57.500	-43.100	99.200	56.600	-42.600	
20	1112300.5231600	Betriebskosten an KIS	105.000	71.200	-33.800	104.500	70.700	-33.800	102.200	69.200	-33.000	99.900	67.800	-32.100	
21	1112301.5231500	Archiv Mieten an KIS	0	43.500	43.500	0	43.400	43.400	0	43.100	43.100	0	42.600	42.600	
22	1112301.5231600	Betriebskosten an KIS	0	34.000	34.000	0	33.800	33.800	0	33.000	33.000	0	32.100	32.100	
23	1113100.5231500	Allgemeine Rechtsangelegenheiten Mieten an KIS	0	42.500	42.500	0	39.800	39.800	0	39.500	39.500	0	38.900	38.900	
24	1113100.5231600	Betriebskosten an KIS	0	54.600	54.600	0	52.300	52.300	0	51.200	51.200	0	50.000	50.000	
25	1113101.5231500	Grundstücksmanagement Mieten an KIS	0	29.300	29.300	0	27.500	27.500	0	27.200	27.200	0	26.800	26.800	
26	1113101.5231600	Betriebskosten an KIS	0	32.000	32.000	0	30.700	30.700	0	30.000	30.000	0	29.300	29.300	
27	1113102.5231500	Servicebereichsleitung Recht und Grundstücksmanagement	75.300	6.800	-68.500	73.700	6.400	-67.300	73.000	6.300	-66.700	72.000	6.300	-65.700	
28	1113102.5231600	Betriebskosten an KIS	90.000	6.800	-83.200	89.500	6.500	-83.000	87.500	6.300	-81.200	85.500	6.200	-79.300	
29	1210000.5271930	weitere Sachaufwendungen	0	50.000	50.000	0	50.000	50.000	5.000	55.000	50.000	10.000	60.000	50.000	kommunale Bürgerumfrage
	Summe Aufwendungen		740.900	1.197.300	456.400	369.300	419.300	50.000	368.300	418.300	50.000	366.600	416.600	50.000	

lfd. Nr.	Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Veränderung 2011	Planung 2012	Planung 2012	Veränderung 2012	Planung 2013	Planung 2013	Veränderung 2013	Planung 2014	Planung 2014	Veränderung 2014	Bemerkung
			alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		
	GB 2														
30	2430001.4488300	sonstige schulische Aufgaben Erstattung von übrigen Bereichen	100	106.000	105.900										
31	2720200.4141000	Landesbibliothek Zuweisung für laufende Zwecke vom Land	460.800	499.400	38.600	460.800	499.400	38.600	460.800	499.400	38.600	460.800	499.400	38.600	höhere Landeszuweisung
32	2720200.4423000	Erträge aus dem Verkauf von Waren	1.000	500	-500	1.000	500	-500							siehe lfd. Nr. 31
33	2720200.4461900	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	32.900	22.900	-10.000	32.900	22.900	-10.000	32.900	30.900	-2.000	32.900	30.900	-2.000	siehe lfd. Nr. 31
34	3671002.4482000	Wohnheim der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Sprachen Erstattungen von Gemeinden	145.000	0	-145.000										
35	3671002.4482100	Erstattungen von Gemeinden (öffentl./ rechtl. Forderungen)	0	145.000	145.000										
	Summe Erträge		639.800	773.800	134.000	494.700	522.800	28.100	493.700	530.300	36.600	493.700	530.300	36.600	
36	2110001.5318100	Grundschulen allgemein Zuschüsse an freie Träger und Vereine	27.500	20.000	-7.500										siehe lfd. Nr. 43
37	2110001.5493936	periodenfremde ordentliche Aufwendungen - Erstattungen an Gemeinden	50.000	45.000	-5.000										siehe lfd. Nr. 43
38	2110007.5231500	Grundschule am Priesterweg (20) Mieten an KIS	74.800	58.700	-16.100	75.000	36.000	-39.000							
39	2110007.5231600	Betriebskosten an KIS	142.600	93.800	-48.800	142.000	25.300	-116.700							
40	2110009.5231500	Grundschule Eisenhart-Schule (24) Mieten an KIS	123.800	124.500	700										
41	2110014.5231600	Weidenhof-Grundschule (40) Betriebskosten an KIS	116.700	112.300	-4.400										
42	2110018.5231500	Grundschule Rosa-Luxemburg-Schule (19) Mieten an KIS	220.700	229.800	9.100										
43	2430001.5431590	sonstige schulischen Aufgaben sonstige Sachverständigen Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	34.000	59.000	25.000										externes Gutachten weiterführende Schulen Potsdamer Norden
44	2430002.5231500	Schulspeisung Bisamkiez Mieten an KIS	0	10.900	10.900	0	10.900	10.900	0	10.900	10.900	0	10.900	10.900	
45	2430002.5231600	Betriebskosten an KIS	0	30.300	30.300	0	30.300	30.300	0	30.000	30.000	0	29.500	29.500	
46	2610000.5315000	Förderung der Hans-Otto Theater GmbH Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	7.388.000	7.389.600	1.600	7.438.600	7.440.200	1.600	7.488.600	7.490.200	1.600	7.488.600	7.490.200	1.600	UST-Pflicht Teil der Miete Reithalle A
47	2720100.5315090	Stadtbibliothek Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - an KIS	219.500	219.900	400										Mieten/ BK an KIS
48	2720100.5231600	Betriebskosten an KIS	138.800	144.000	5.200										
49	2720200.5019300	Landesbibliothek Honorare	700	1.500	800	700	1.500	800	700	1.500	800	400	1.000	600	siehe lfd. Nr. 31
50	2720200.5261100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	200	500	300	200	500	300	200	500	300	200	500	300	siehe lfd. Nr. 31
51	2720200.5271200	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	4.000	10.000	6.000	4.000	10.000	6.000	2.000	3.000	1.000	0	3.000	3.000	siehe lfd. Nr. 31
52	2720200.5271500	Herstellung und Verkauf von Infomaterial							300	600	300	300	600	300	siehe lfd. Nr. 31
53	2720200.5271610	Material	2.000	2.500	500	2.000	2.500	500	1.900	2.500	600	1.900	2.500	600	siehe lfd. Nr. 31
54	2720200.5272000	Aufwendungen von Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen	32.900	51.700	18.800	25.400	45.100	19.700	7.900	40.000	32.100	2.800	32.800	30.000	siehe lfd. Nr. 31
55	2720200.5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.500	2.500	1.000										siehe lfd. Nr. 31
56	2720200.5411200	Aufwendungen für übernommene Reisekosten										300	600	300	siehe lfd. Nr. 31
57	2720200.5431100	Bürobedarf	1.800	2.200	400	1.800	2.200	400	1.800	2.200	400	1.800	2.200	400	siehe lfd. Nr. 31
58	2720200.5431310	Porto- und Versandkosten	3.200	3.500	300	3.100	3.500	400	2.800	3.500	700	2.800	3.500	700	siehe lfd. Nr. 31
59	2720200.5431350	Fernmeldegebühren							3.200	3.600	400	3.200	3.600	400	siehe lfd. Nr. 31
60	2840105.5318100	Förderung von Kulturprojekten Zuschüsse an freie Träger und Vereine	166.300	241.300	75.000										Projekt "Festival Friedrich 300"
61	2840202.5231200	Kultursteuerung Mieten und Pachten - Gebäude	33.000	0	-33.000	50.000	0	-50.000							Mieten/ BK an KIS
62	2840202.5231500	Mieten an KIS	0	23.000	23.000	0	39.000	39.000	0	39.000	39.000	0	39.000	39.000	
63	2840202.5231600	Betriebskosten an KIS	0	8.800	8.800	0	15.000	15.000	0	15.000	15.000	0	15.000	15.000	
64	2840402.5317100	Bürger- und Begegnungshäuser Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	235.000	237.000	2.000	235.000	237.000	2.000	235.000	237.000	2.000	235.000	237.000	2.000	Mieten/ BK an KIS
65	2840402.5318900	Sonstige Zuschüsse laufende Zwecke übrige Bereiche				17.500	17.600	100	17.500	17.600	100	17.500	17.700	200	Mieten/ BK an KIS
66	2849900.5231500	Fachbereichsleitung Kultur und Museum Mieten an KIS	14.600	16.700	2.100										
67	2849900.5231600	Betriebskosten an KIS	42.500	48.900	6.400	42.400	48.800	6.400							

lfd. Nr.	Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Veränderung 2011	Planung 2012	Planung 2012	Veränderung 2012	Planung 2013	Planung 2013	Veränderung 2013	Planung 2014	Planung 2014	Veränderung 2014	Bemerkung
			alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		
68	3671001.5231500	Wohnheim der Oberstufenzentren Mieten an KIS	32.200	26.800	-5.400	32.300	26.800	-5.500	32.000	26.500	-5.500	31.500	26.000	-5.500	
69	3671001.5231600	Betriebskosten an KIS	105.500	73.200	-32.300	105.500	73.100	-32.400	103.200	71.700	-31.500	100.800	70.000	-30.800	
70	3671002.5231500	Wohnheim der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Sprachen Mieten an KIS	68.900	63.600	-5.300	69.100	63.700	-5.400	68.400	63.000	-5.400	67.500	62.100	-5.400	
71	3671002.5231600	Betriebskosten an KIS	136.300	138.300	2.000	135.900	138.000	2.100	132.900	134.400	1.500	129.900	131.200	1.300	
72	4241000.5231600	Sportstätten und Bäder Betriebskosten an KIS	903.700	905.700	2.000										
73	4242001.5315000	Verpachtung von Sportanlagen LSH/ RZ (BgA) Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	474.600	674.600	200.000	666.700	866.700	200.000	650.500	850.500	200.000	633.700	833.700	200.000	Luftschiffhafen
	Summe Aufwendungen		10.795.300	11.070.100	274.800	9.047.200	9.133.700	86.500	8.748.900	9.043.200	294.300	8.718.200	9.012.600	294.400	
	GB 3														
74	3120000.4191000	Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	8.722.000	13.243.000	4.521.000										Änderungen SGB II und SGB XII zunächst nur für 2011 siehe lfd. Nr. 98, 100, 102, 103, 109, 111
75	3650001.4161000	Betreuung von Kindern - kommunale Träger Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	400	0	-400	400	0	-400	400	0	-400	400	0	-400	altes Produkt aus 2007
76	3650200.4161000	Betreuung von Kindern - freie Träger Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	0	400	400	0	400	400	0	400	400	0	400	400	
	Summe Erträge		8.722.400	13.243.400	4.521.000	400	400	0	400	400	0	400	400	0	
77	1220105.5231500	Gewerbeangelegenheiten Mieten an KIS	17.000	17.800	800										
78	1220105.5231600	Betriebskosten an KIS	19.200	20.200	1.000										
79	1220200.5011400	Bürgerservice Dienstbezüge Beamte	47.700	0	-47.700	48.300	0	-48.300	49.000	0	-49.000	49.700	0	-49.700	altes Produkt
80	1220200.5021000	Beiträge zu Versorgungskasse Beamte	16.800	0	-16.800	16.800	0	-16.800	16.800	0	-16.800	16.800	0	-16.800	altes Produkt
81	1220200.5041100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte Beamte	1.500	0	-1.500	1.500	0	-1.500	1.500	0	-1.500	1.500	0	-1.500	altes Produkt
82	1220200.5711000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.100	0	-1.100	1.100	0	-1.100	1.100	0	-1.100	1.100	0	-1.100	altes Produkt
83	1220201.5011400	Bürgerservicecenter Dienstbezüge Beamte	0	47.700	47.700	0	48.300	48.300	0	49.000	49.000	0	49.700	49.700	
84	1220201.5021000	Beiträge zu Versorgungskasse Beamte	0	16.800	16.800	0	16.800	16.800	0	16.800	16.800	0	16.800	16.800	
85	1220201.5041100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte Beamte	0	1.500	1.500	0	1.500	1.500	0	1.500	1.500	0	1.500	1.500	
86	1220201.5231500	Mieten an KIS	66.000	64.000	-2.000										
87	1220201.5231600	Betriebskosten an KIS	74.400	72.300	-2.100										
88	1220201.5711000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	1.100	1.100	0	1.100	1.100	0	1.100	1.100	0	1.100	1.100	
89	1220700.5231500	SIKO (Sicherheitskonferenz) Mieten an KIS	4.200	5.000	800										
90	1220700.5231600	Betriebskosten an KIS	3.600	4.200	600										
91	1260000.5231600	Brandschutzaufgaben Betriebskosten an KIS	54.000	31.800	-22.200	54.000	31.800	-22.200	50.000	30.000	-20.000	50.000	30.000	-20.000	
92	1270000.5231600	Rettungsdienstaufgaben Betriebskosten an KIS	0	15.400	15.400	0	15.400	15.400	0	14.000	14.000	0	14.000	14.000	
93	1270100.5231600	Regionalleitstelle Nordwest-Brandenburg Betriebskosten an KIS	0	5.700	5.700	0	5.700	5.700	0	5.000	5.000	0	5.000	5.000	
94	1280000.5231600	Katastrophenschutz Betriebskosten an KIS	0	1.100	1.100	0	1.100	1.100	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	
95	3111000.5012400	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII) Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	126.800	150.100	23.300										
96	3111000.5022000	Beiträge zu Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	3.900	4.600	700										
97	3111000.5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	25.300	29.800	4.500										
98	3111100.5331130	Laufende Leistungen Kosten der Unterkunft avE	600.000	625.000	25.000										siehe lfd. Nr. 74

lfd. Nr.	Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Veränderung 2011	Planung 2012	Planung 2012	Veränderung 2012	Planung 2013	Planung 2013	Veränderung 2013	Planung 2014	Planung 2014	Veränderung 2014	Bemerkung
			alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		
129	5110300.5231600	Betriebskosten an KIS	29.600	23.400	-6.200	29.500	23.400	-6.100							
130	5110601.5231600	Vorbereitung und Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen Betriebskosten an KIS	23.100	23.200	100										
131	5119700.5231500	Fachbereichsleitung Stadterneuerung und Denkmalpflege Mieten an KIS	11.100	6.800	-4.300										
132	5119700.5231600	Betriebskosten an KIS	17.100	9.800	-7.300	17.100	9.800	-7.300							
133	5210000.5231500	Bauordnung Mieten an KIS	41.200	40.500	-700										
134	5210000.5231600	Betriebskosten an KIS	59.400	58.400	-1.000	59.100	58.400	-700							
135	5230000.5231500	Denkmalschutz und -pflege Mieten an KIS	73.500	73.600	100										
136	5230000.5231600	Betriebskosten an KIS	71.000	71.900	900										
137	5230100.5221100	Unterhaltung Denkmale und Kunstobjekte Unterhaltung des sonstigen Vermögens	74.000	154.000	80.000										siehe lfd. Nr. 121
138	5410001.5221200	Gemeindestraßen-Verkehrsflächenverwaltung Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.545.000	2.595.000	50.000										siehe lfd. Nr. 139
139	5410003.5221200	Gemeindestraßen-Straßenverkehrsanlagen Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.494.800	1.594.800	100.000										- 300.000 € neutrale Umschichtung + 400.000 € Instandhaltung Straßen siehe lfd. Nr. 122
140	5440003.5221100	Bundesstraßen - Straßenverkehrsanlagen Unterhaltung des sonstigen Vermögens	8.000	358.000	350.000										
141	5510000.5221100	Öffentliches Grün/Landschaftsbau Unterhaltung des sonstigen Vermögens	847.000	964.400	117.400										siehe lfd. Nr. 123 und 139
142	5510000.5221200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	260.000	310.000	50.000										siehe lfd. Nr. 139
143	5510000.5221900	Unterhaltung der sonstigen unbebauten Grundstücke	120.000	270.000	150.000										siehe lfd. Nr. 139 + 100.000 € Spielplätze
144	5510000.5231500	Mieten an KIS	81.200	82.700	1.500										
145	5510001.5012400	Potsdams Neue Gärten (BgA) Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	360.000	425.000	65.000	360.000	425.000	65.000	360.000	425.000	65.000	360.000	425.000	65.000	siehe lfd. Nr. 124
146	5510001.5221100	Unterhaltung des sonstigen Vermögens	760.000	732.500	-27.500	760.000	732.500	-27.500	760.000	732.500	-27.500	760.000	732.500	-27.500	siehe lfd. Nr. 124
147	5510001.5241100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	152.000	133.000	-19.000	152.000	133.000	-19.000	152.000	133.000	-19.000	152.000	133.000	-19.000	siehe lfd. Nr. 124
148	5510001.5271100	Aufwendungen für Wasser-, Strom-, Gas- und sonstiger Energieverbrauch für Betriebszwecke	165.000	170.000	5.000	165.000	170.000	5.000	165.000	170.000	5.000	165.000	170.000	5.000	siehe lfd. Nr. 124
149	5510001.5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	253.000	252.000	-1.000	253.000	252.000	-1.000	253.000	252.000	-1.000	253.000	252.000	-1.000	siehe lfd. Nr. 124
150	5510001.5431930	sonstige Geschäftsaufwendungen	19.500	22.000	2.500	19.500	22.000	2.500	19.500	22.000	2.500	19.500	22.000	2.500	siehe lfd. Nr. 124
151	5520201.5221200	Wasserbau Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	43.000	93.000	50.000										siehe lfd. Nr. 139
		Summe Aufwendungen	7.567.300	8.519.000	951.700	1.815.200	1.826.100	10.900	1.709.500	1.734.500	25.000	1.709.500	1.734.500	25.000	
		allgemeine Finanzierungsmittel													
152	1112203.4485000	Überhangmanagement Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0	104.800	104.800	0	106.800	106.800	0	107.900	107.900	0	109.000	109.000	Beamte KIS
153	1119900.4485000	KIS Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	104.800	0	-104.800	106.800	0	-106.800	107.900	0	-107.900	109.000	0	-109.000	
154	6110100.4051000	Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	6.200.000	6.524.500	324.500										
155	6110100.4131100	Zuweisung als Ausgleich für die Wahrnehmung übertragener Aufgaben	9.900.000	10.368.100	468.100	9.900.000	10.300.000	400.000	9.900.000	10.300.000	400.000	9.900.000	10.300.000	400.000	
156	6110200.4021000	Steuern Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	35.000.000	36.000.000	1.000.000	36.000.000	37.000.000	1.000.000	37.000.000	38.000.000	1.000.000	38.850.000	39.850.000	1.000.000	
		Summe Erträge	51.204.800	52.997.400	1.792.600	46.006.800	47.406.800	1.400.000	47.007.900	48.407.900	1.400.000	48.859.000	50.259.000	1.400.000	
157	1112203.5011400	Überhangmanagement Dienstbezüge Beamte	32.500	107.100	74.600	33.100	109.700	76.600	33.600	111.300	77.700	34.100	112.900	78.800	Beamte KIS
158	1112203.5021000	Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	11.400	38.600	27.200	11.400	38.600	27.200	11.400	38.600	27.200	11.400	38.600	27.200	
159	1112203.5041100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.500	4.500	3.000	1.500	4.500	3.000	1.500	4.500	3.000	1.500	4.500	3.000	
160	1119900.5011400	KIS Dienstbezüge Beamte	74.600	0	-74.600	76.600	0	-76.600	77.700	0	-77.700	78.800	0	-78.800	
161	1119900.5021000	Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	27.200	0	-27.200	27.200	0	-27.200	27.200	0	-27.200	27.200	0	-27.200	
162	1119900.5041100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte Beamte	3.000	0	-3.000	3.000	0	-3.000	3.000	0	-3.000	3.000	0	-3.000	

C) investiver Finanzhaushalt

Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2011

Die Änderungen wurden durch die Verwaltung eingereicht.

Stand 18.03.2011

Erläuterung:

Kontengruppe 68 Einzahlungen
Kontengruppe 78 Auszahlungen

C) investiver Finanzhaushalt

lfd. Nr.	Produktkonto	Investnummer	Bezeichnung	Ansatz 2011 alt EUR	Ansatz 2011 neu EUR	Veränderung 2011 EUR	Planung 2012 alt EUR	Planung 2012 neu EUR	Veränderung 2012 EUR	Planung 2013 alt EUR	Planung 2013 neu EUR	Veränderung 2013 EUR	Planung 2014 alt EUR	Planung 2014 neu EUR	Veränderung 2014 EUR	Bemerkung
GB 1																
1	1119901.6821000	0719006130001	Einnahmen aus Grundstücksverkäufe durch FIS							1.000.000	1.500.000	500.000	1.000.000	1.500.000	500.000	Umsetzung haushaltsbegleitender Beschluss H7
2	1112400.7831000	0715000170002	TUIV Infrastruktur	600.000	0	-600.000	500.000	0	-500.000	500.000	0	-500.000	500.000	0	-500.000	Zusammenfassung von Investitionsnummern
3	1112400.7832000	0715000170002	TUIV Infrastruktur	7.400	0	-7.400	6.900	0	-6.900	25.000	0	-25.000	25.000	0	-25.000	
4	1112400.7834000	0715000170002	TUIV Infrastruktur	10.000	0	-10.000	60.000	0	-60.000	100.000	0	-100.000	100.000	0	-100.000	
5	1112400.7831000	0715000180002	Erwerb Hard-und Software für die gesamte Verwaltung	20.000	0	-20.000	40.000	0	-40.000	50.000	0	-50.000	50.000	0	-50.000	
6	1112400.7832000	0715000180002	Erwerb Hard-und Software für die gesamte Verwaltung	280.000	0	-280.000	400.000	0	-400.000	250.000	0	-250.000	250.000	0	-250.000	
7	1112400.7834000	0715000180002	Erwerb Hard-und Software für die gesamte Verwaltung	105.000	0	-105.000	64.000	0	-64.000	100.000	0	-100.000	100.000	0	-100.000	
8	1112400.7831000	15000003	IT - Ausstattung	0	620.000	620.000	0	540.000	540.000	0	550.000	550.000	0	550.000	550.000	
9	1112400.7832000	15000003	IT - Ausstattung	0	287.400	287.400	0	406.900	406.900	0	275.000	275.000	0	275.000	275.000	
10	1112400.7834000	15000003	IT - Ausstattung	0	115.000	115.000	0	124.000	124.000	0	200.000	200.000	0	200.000	200.000	
GB 2																
15	2520100.6815000	0724001110102	Zuweisung für Altes Rathaus Reko / Hüllensanierung	0	895.400	895.400										Fördermittelneuveranschlagung
16	2520100.6815000	0824002110101	Zuweisung für Altes Rathaus Innensanierung	600.000	2.202.600	1.602.600										
17	2720100.6811000	27000001	Zuweisung für Wissensspeicher				1.826.300	1.802.200	-24.100							Fördermittelbescheid vom 20.12.2010
18	4242001.6811000	21000001	Zuweisungen für Schießstand Moderner Fünfkampf	0	60.000	60.000	0	52.500	52.500							
19	4242001.6811000	21000002	Zuweisung für Ersatzneubau Werferhaus	0	30.000	30.000	0	532.500	532.500							
21	2180001.7815000	0821000110003	div. Schulen Sicherheit / Fenster / Ganztags Maßnahmepaket KIS	106.400	76.400	-30.000										Deckung von Mehrkosten OFF Line
22	2180001.7815000	21990002	Maßnahmepaket Abbau Sanierungsstau							0	500.000	500.000	0	500.000	500.000	Umsetzung haushaltsbegleitender Beschluss H7
23	2520100.7815000	0724001110102	Altes Rathaus Reko / Hüllensanierung	0	895.400	895.400										Fördermittelneuveranschlagung
24	2520100.7815000	0824002110101	Altes Rathaus Innensanierung	2.537.000	4.139.600	1.602.600										
25	2720100.7815000	27000001	Wissensspeicher				3.267.200	3.243.100	-24.100							Fördermittelbescheid vom 20.12.2010
26	4242001.7851000	21000001	Schießstand Moderner Fünfkampf	0	60.000	60.000	0	52.500	52.500							
27	4242001.7851000	21000002	Ersatzneubau Werferhaus	0	30.000	30.000	0	532.500	532.500							
									0							

lfd. Nr.	Produktkonto	Investnummer	Bezeichnung	Ansatz 2011 alt EUR	Ansatz 2011 neu EUR	Veränderung 2011 EUR	Planung 2012 alt EUR	Planung 2012 neu EUR	Veränderung 2012 EUR	Planung 2013 alt EUR	Planung 2013 neu EUR	Veränderung 2013 EUR	Planung 2014 alt EUR	Planung 2014 neu EUR	Veränderung 2014 EUR	Bemerkung
GB 3																
29	3650200.7815000	0935000110006	Hort an der Grundschule 12	71.000	41.000	-30.000										Deckung von Mehrkosten OFF Line
30	3660000.7815000	0735001110101	Jugendclub "OFF LINE"	239.000	299.000	60.000										Mehrkosten OFF Line
GB 4																
31	5410001.6881100	1147004140102	Beiträge für die Charlottenstraße	985.000	953.300	-31.700										
32	5410003.6881100	0747000140103	Beiträge für die Mangerstraße	1.260.000	1.324.600	64.600										
33	5410003.6817000	0747000140103	sonstige Zuweisungen für die Mangerstraße	340.000	0	-340.000										
34	5530100.6811000	47000002	Zuweisung für Restaurierung Arnimsche Kapelle	229.000	0	-229.000										Maßnahme entfällt
35	5410001.7852009	1147004140102	Charlottenstraße	803.800	1.046.400	242.600										
36	5410003.7852009	0747000140103	Mangerstraße	2.244.000	1.679.900	-564.100										
37	5510000.7821000	0747000120001	Erwerb von Grundstücken im Bereich Grünflächen / BP 125 Uferzone Griebnitzsee	425.000	439.400	14.400										Erwerbsnebenkosten
38	5530100.7853000	47000002	Restaurierung Arnimsche Kapelle	250.000	21.000	-229.000										Korrektur der fehlenden Einzahlungen
			Einzahlungen Gesamt	3.414.000	5.465.900	2.051.900	1.826.300	2.387.200	560.900	1.000.000	1.500.000	500.000	1.000.000	1.500.000	500.000	
			Auszahlungen Gesamt	7.698.600	9.750.500	2.051.900	4.338.100	4.899.000	560.900	1.025.000	1.525.000	500.000	1.025.000	1.525.000	500.000	
			Differenz	-4.284.600	-4.284.600	0	-2.511.800	-2.511.800	0	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	0	
Verpflichtungsermächtigungen				VE Gesamt		2011										
	4242001.7851000	0721001130102	Umbau und Sanierung Kanuzentrum	302.200	302.200											

D) Stellenplan

Änderungsliste HH 2011

es entfallen

214 702 30	Erzieher/in	0,50	S 6	Ende ATZ-F am 31.01.2011	keine finanziellen Auswirkungen
242 000 05	Service-Mitarbeiter	0,50	E 6	Ende ATZ-F am 28.02.2011	keine finanziellen Auswirkungen
903 000 20	Leiter/in	0,50	E 15	Ende ATZ-F am 28.02.2011	keine finanziellen Auswirkungen
151 410 10	Kassierer, Badewart	0,50	E 5	Ende ATZ-F am 30.09.2010	keine finanziellen Auswirkungen
372 600 43	Leitstellendisponent	0,50	E 8	Beginn ATZ - informativ geführt bis HH 2014	keine finanziellen Auswirkungen
372 600 44	Leitstellendisponent	0,50	E 8	Beginn ATZ - informativ geführt bis HH 2012	keine finanziellen Auswirkungen
421 100 53	Messgehilfe	0,75	E 5	Ende Arbeitsverhältnis am 28.02.2011	Reduzierung der PK um 23.000 €

Bewertungen

282 100 02	SB WEiLA	1,00	VZE	von E 6	nach E 9	Erhöhung der PK um 11.000 €
322 300 01	AGL	1,00	VZE	von E 6	nach E 9	Erhöhung der PK um 11.000 €
474 220 01	Leiter Bauhof	1,00	VZE	von E 5	nach E 8	Erhöhung der PK um 7.700 €
474 220 13	Straßenwärter	1,00	VZE	von E 8	nach E 5	Reduzierung der PK um 7.700 €
474 310 01	Teamkoordinator	1,00	VZE	von E 6	nach E 8	Erhöhung der PK um 6.200 €

Stellenverlagerung

von 42	zu 471 400 07 SB Liegenschaftsangelegenheiten	1,00	VZE		keine finanziellen Auswirkungen
--------	---	------	-----	--	---------------------------------

PK-Erstattungen

5110200	Auf Grund der Reduzierung der Erstattungssumme für die Landesaufgaben muss die Anzahl der Stellen, die mit dem Vermerk "Pk-Erstattung" versehen sind, um 3,00 VZE reduziert werden.				keine finanziellen Auswirkungen
---------	---	--	--	--	---------------------------------

Stelleneinrichtungen - Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket

383 000 02	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3111000	Finanzielle Auswirkungen erscheinen in der Änderungsliste von 113
383 000 03	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 04	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 05	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 06	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 07	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
113 000 03	SB Berichtswesen	1,00	VZE	E 9	UP 1111003	keine finanziellen Auswirkungen - Finanzierung aus eingesparten PK oder Besetzungsverzögerung bis 01.01.2012
245 000 05	SB Verwendungsnachweise	1,00	VZE	E 8	UP 2840105	befristete Stelleneinrichtung bis 31.01.2013 keine finanziellen Auswirkungen - Finanzierung aus eingesparten PK des GB 2
901 000 14	SB Bürgerbeteiligungen	1,00	VZE	E 11	UP 1110900	Finanzielle Auswirkungen erscheinen in der Änderungsliste von 113
901 000 15	SB Bürgerbeteiligungen	1,00	VZE	E 11	UP 1110900	

Stelleneinrichtungen

Vereinbarung über die Gestellung kommunalen Personals und die Erstattung derer Kosten im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II

365 000 12	SB Widersprüche, SGG	1,00	VZE	E 9	UP 3120000	PK-Erstattung - gesperrt bis 31.12.2012
------------	----------------------	------	-----	-----	------------	--

E) Kennzahlen der Pilotprodukte

E) Änderungsliste der Verwaltung zu Kennzahlen / Produktbeschreibungen im Haushaltsplan-Entwurf 2011

Produkt/ Kennzahl	Einheit	Ansatz 2011 bisher	Ansatz 2011 neu	Bemerkungen
2840500 Standortmarketing Schiffbauergasse				
Produktbeschreibung		Lang- und mittelfristige strategische Konzeption, Planung auf der Grundlage des Marketing- und des Kulturmarketingkonzeptes der LHP und deren Abstimmung mit den am Standort ansässigen Kulturträgern und Gewerbeeinrichtungen	Strategische Konzeption, operative Planung und Umsetzung von standortbezogenen Marketingaktivitäten des Standortes Schiffbauergasse auf der Grundlage des Marketingkonzeptes und der Kulturpolitischen Leitlinien 2008-2012 der LHP und deren Abstimmung mit dem Standort ansässigen Kulturträgern und Gewerbeeinrichtungen.	neu hinterlegt
31124 - HzP - andere Leistungen				
wesentliche Leistungen		fehlten	Kosten für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft - Pflegestufe 0	hinterlegt
			Kosten für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft - Pflegestufe 1	
			Kosten für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft - Pflegestufe 2	
			Kosten für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft - Pflegestufe 3	
			Kosten für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft - Härtefälle	
31300 - Hilfen für Asylbewerber				
wesentliche Leistungen		fehlten	Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG a.v.E.	hinterlegt
			Grundleistungen nach § 3 AsylbLG a.v.E.	
			Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG i.v.E.	
			Grundleistungen nach § 3 AsylbLG i.v.E.	
			KdU nach § 2 AsylbLG	
			KdU nach § 3 AsylbLG	
			Leistungen der Krankenhilfe	
41400 - Verwaltungsaufgaben Gesundheitsschutz / Gesundheitspflege				
wesentliche Leistungen		fehlten	Festlegung von Gesundheitszielen	hinterlegt
			Amts- und vertrauensärztliche Untersuchung	
			Beratung und Durchführung von Impfungen	
			Reihenuntersuchungen in Kitas und Schulen	
			Schutzimpfungen	
			Zahnärztlicher Dienst	
			Heilpraktikerprüfung für das Land Brandenburg	
26300 Musikschule				
Kennzahl - Stellenausstattung laut Stellenplan		30,00	31,50	verändert

F) nachzureichende Produktbeschreibungen

Produktbereich	28 Kultur und Wissenschaft	Verantwortliche/r Leiter/in: 24 - Dr. Birgit-Katharine Seemann
Produktgruppe	284 Sonstige Kulturpflege	
Produkt	28405 Standortmarketing Schiffbauergasse	

Produktbeschreibung

Produktbeschreibung			
<p>Produktbeschreibung Strategische Konzeption, operative Planung und Umsetzung von standortbezogenen Marketingaktivitäten des Standortes Schiffbauergasse auf der Grundlage des Marketingkonzeptes und der Kulturpolitischen Leitlinien 2008-2012 der Landeshauptstadt Potsdam und deren Abstimmung mit dem Standort ansässigen Kulturträgern und Gewerbeeinrichtungen.</p> <p>Aufgabenklassifizierung freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe</p> <p>Auftragsgrundlage Marketingkonzept von 2004, das von der Stadtverordnetenversammlung mit DS 05/SVV/0675 bestätigt wurde.</p> <p>Ziele Regionale, überregionale und internationale Vermarktung und Vernetzung des Standortes. Interne und externe Koordination der kulturellen und gewerblichen Träger mit den entsprechenden Partnern.</p> <p>Zielgruppen Einwohnerinnen/Einwohner, Einwohnerinnen/Einwohner Umland, Unternehmerinnen/Unternehmer, Besucherinnen/Besucher, Touristen/Innen sowie Gäste der Landeshauptstadt Potsdam</p> <p>wesentliche Leistungen Standortmarketing Schiffbauergasse Standortmarketing / Öffentlichkeitsarbeit Bewirtschaftung technisches Inventar ZKS Kooperationsprojekte mit verschiedenen Institutionen</p>			
	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Kennzahlen			

Änderungen der Fraktionen

K) gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW,
Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 23.03.2011

Einreicher: **gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis90/ Die Grünen, FDP**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Ergebnishaushalt							
1	<p>Umsetzung Radwegekonzept - Fahrradwege Ortsteile</p> <p>Im Budget für die Umsetzung des Radwegekonzeptes sind 40 TEUR für Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Hälfte dieser Summe, 20 TEUR soll z.B. für die Verbesserung des baulichen Zustandes der Fahrradwege in den Ortsteilen eingesetzt werden.</p> <p><u>Begründung:</u> Im Vergleich zu Radwegeinvestitionen (z.B. für die OT 2011 40 TEUR investiv, 20 TEUR konsumtiv) ist die bislang für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehene Summe sehr hoch.</p>			neutrale Umschichtung		5/0/0	
2	<p>Festivalförderung</p> <p>Die Festivalförderungen für "Intersonanzen", "Vocalise" und "Bachtage" soll weiter sichergestellt werden. Der Projektbeirat wird gebeten, den vorgestellten Arbeitsentwurf dahingehend zu überarbeiten.</p>			Dotierung innerhalb Budget	siehe Antrag einzelne Stadtverordnete Nr. 1 und Fraktion DIE LINKE Nr. 2	5/0/0	

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
3	Potsdamer Tafel Der OB wird beauftragt, die Potsdamer Tafel mit Mietzuschüssen für eine Ausgabestelle zu unterstützen. Dafür sind im Haushalt 2011 Vorkehrungen zu treffen.					5/0/0	
4	Tarif Sozialarbeiter Der OB wird gebeten, Punkt 2 des Antrages SVV/11/0027, eingebracht vom Jugendhilfeausschuss - Tarifangleichung für Schulsozialarbeiter und Streetworker - für den Haushalt 2011 durch Umschichtungen im Etat GB 3 sicherzustellen.				neutrale Umschichtung	5/0/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
5	<p>Unterrichtsausfall an Potsdamer Schulen Der OB wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung und den entsprechenden Gremien intensiv dafür einzusetzen sowie umfangreiche Aktivitäten zu entwickeln, um den Stunden ausfall in Potsdamer Schulen signifikant zu vermindern. Dies könnte zum Beispiel durch die Erhöhung der Vertretungsreserve des Landes auf mindestens 6 Prozent oder die Einrichtung eines so genannten Springersystems erreicht werden. Die Berichterstattung des OB im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung soll vor der Sommerpause erfolgen.</p>	35.000	2012: 35.000		<p>Bereitstellung von Lehrer-Personalstellen ist Landesaufgabe</p> <p>siehe Fraktion DIE LINKE Nr. 5</p>	4/0/1	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
weiter 5	<p>Um dem zwischenzeitlich entstehenden Problem des Unterrichtsausfalls an Schulen zu begegnen wird die LHP für das Schuljahr 2011/12 70.000 EURO für Ersatzlehrer bereitstellen und nach dem Kleinmachnower Modell einsetzen (2011 35.000 €, 2012 35.000 €).</p> <p>Die Bereitstellung der Mittel ist ausschließlich für die Primarstufe bestimmt. Nach Ablauf des Schuljahres 2011/ 2012 ist eine Evaluation des Modells bezüglich des tatsächlich abgedeckten Unterrichts durchzuführen. Vor Start des Modells ist die rechtliche Unbedenklichkeit der obersten Schulaufsichtsbehörde einzuholen. Begründung siehe Antrag</p>						

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
6	<p>zusätzlicher Etat Kultur In den Haushalt 2011 ist ein zusätzlicher Etat von 40.000 EURO zur Finanzierung der Tanzfabrik (20 T €), dem Theaterschiff (14 T €) und der Kunstschule (6 T €) einzustellen. Begründung siehe Antrag</p>	40.000		Produktbereich Sicherheit und Ordnung (Produktbereich 12) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	siehe Fraktion DIE LINKE Nr. 3 siehe Gruppe Die Andere Nr. 1	5/0/0	
7	<p>Kita-Qualitätsparameter Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Haushalt 2011 die Eingewöhnungspauschale gemäß der Potsdamer Kita-Qualitätsparameter in vollem Umfang zu finanzieren (50.000 Euro zusätzlich).</p>	50.000		Die Finanzierung soll über Einsparungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung (Übernahme der bisherigen ermäßigten Essensbeiträge durch die Stadt Potsdam), Umschichtungen im Kita-Etat durch die Überarbeitung der Kitafinanzierungsrichtlinie und mögliche Rückforderungen der Stadt im Rahmen von Tiefenprüfungen der Kita-Träger ab Sommer 2011 finanziert werden.		4/0/1	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
8	Umweltmangement System Der OB wird beauftragt für die LHP ein Umweltmangement System auszuwählen, das auf der Grundlage des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) als Qualitätsmanagement Tool zur Erreichung der Klimaschutzziele verwendet werden kann. Begründung siehe Antrag	15.100	2012: 6.500			5/0/0	

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
9	Finanzierung Potsdam Museum Der OB wird beauftragt ein Konzept vorzulegen, in dem die vom Museum angemeldeten Kosten zur Erstausrüstung genau aufgeführt, zu den im Haushalt eingestellten Mitteln ins Verhältnis gesetzt und wenn notwendig aufgestockt werden. Für dringend benötigte Fachplanungen sind in 2011 100.000 EURO einzustellen. Darüber hinaus sollen weitere externe Möglichkeiten der Finanzierung wie Sponsoring eingehend geprüft werden.	100.000			siehe Fraktion DIE LINKE Nr. 6	5/0/0 Deckung: Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen von Antragstellern übernommen	
10	Sanierung Reiherbergstraße Der OB wird aufgefordert, in der Produktgruppe 54 300 (Landesstraßen) einen städtischen Eigenanteil in Höhe von 250 TEUR für die Sanierung des Teilabschnitts Reiherbergstraße (Bahnunterführung) in den HH 2011 einzustellen. Begründung siehe Antrag	250.000		Die Deckung soll nach Abstimmung mit Ortsbeirat Golm aus der Rücklage des Verkaufs der Wohnblöcke Golm, Karl-Liebknecht-Straße erfolgen.	Deckungsreserve Golm aus geplantem Verkauf Wohnblöcke Golm	5/0/0 unter Vorbehalt Zustimmung OBR Golm 29.03.11	

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
11	<p>Neuerrichtung Löschwasserbrunnen Der OB wird beauftragt, im Investitionsplan (S.3, Invest Nr. 0737000170002) die für die Neuerrichtung von Löschwasserbrunnen eingestellten Mittel im Haushalt 2011 um 15 TEUR zu erhöhen. Auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes zur flächendeckenden Errichtung von Feuerlöschbrunnen ist die Anzahl von Löschwasserbrunnen in der LHP auf mindestens 110 Brunnen zu erhöhen. Die dafür erforderlichen Baumaßnahmen sind bis 2020 abzuschließen. Die dafür erforderlichen Mittel sind ab dem Haushalt 2015 einzustellen. Begründung siehe Antrag</p>	15.000				5/0/0	
12	<p>Nachnutzung Telekomgelände im OT Golm Der OB wird aufgefordert 160 TEUR für die planerische Entwicklung des ehemaligen Telekomgeländes am Kuhforter Damm in Golm, jetzt in Besitz des KIS, als Sport- und Freizeitanlage einzustellen. Begründung siehe Antrag</p>	160.000		Die Deckung soll nach Abstimmung mit Ortsbeirat Golm aus der Rücklage des Verkaufs der Wohnblöcke Golm, Karl-Liebknecht-Straße erfolgen.	Deckungsreserve Golm aus geplantem Verkauf Wohnblöcke Golm	5/0/0 unter Vorbehalt Zustimmung OBR Golm 29.03.11	

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
Prüfaufträge				
13	Fußballplatz Park Babelsberg Der OB wird beauftragt, im Zuge des weiteren Ausbaus der L 40 Flächen für den gewünschten Platz zu sichern. Bis zur möglichen Umsetzung ist der vorhandene Status quo sicherzustellen.	siehe auch Bürgerhaushalt Platz 1	5/0/0	
14	2-jährige Haushaltsplanung Der OB wird beauftragt zu prüfen, ob eine Umstellung der Aufstellung der Haushaltssatzung mit dem Ziel eines über 2 Jahre gültigen Haushalts in Anpassung an die Landeshaushaltsplanung möglich ist. <u>Begründung:</u> Eine 2-jährige Haushaltsplanung ist laut Kommunalverfassung zulässig und würde die Planungssicherheit für alle Fachbereiche erhöhen.		5/0/0	
15	Übersichtlichkeit Der OB wird beauftragt zu prüfen, wie die Übersichtlichkeit des Haushalts der LHP optimiert werden kann. Insbesondere sind dabei folgende Möglichkeiten zu betrachten: - Anzahl der Produkte begrenzen - Beibehaltung der Nummerierungssystematik im Haushalt und den zugehörigen Anlagen - Nummerierung des Anlagenteils. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Bereitstellung der Haushaltsdaten in einer EDV-technischen Form erfolgen kann, die eine bessere technische Nutzung ("selber rechnen") ermöglicht. Über das Ergebnis der Prüfung ist im 3. Quartal 2011 zu berichten.		5/0/0	
16	Haushaltsplan bereits im 4. Quartal des Vorjahres einbringen und beschließen. Der OB wird beauftragt, Einbringung und Beschlussfassung der jeweiligen HH-Planentwürfe im letzten Quartal des Haushaltsvorjahres anzustreben. Es ist zu prüfen, ob die Beschlussfassung in Kombination mit der Aufstellung eines Doppelhaushaltes bereits für 2012/ 2013 umzusetzen ist. Eine Berichterstattung soll im September 2011 erfolgen. Begründung siehe Antrag		5/0/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
Haushaltsbegleitende Anträge				
17	Fortsetzung Sanierung L 40 Der OB wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Land ein Finanzierungskonzept für die dringend erforderliche Sanierung des 2. BA der L 40/ Humboldtbrücke zu erarbeiten. Das Konzept ist der SVV mit der Beschlussfassung über den Eckwertebeschluss 2013 vorzulegen.	siehe Fraktion DIE LINKE Nr. 9	5/0/0	
18	Stadtmarketing Der OB wird beauftragt, in Abstimmung mit Vertretern des Einzelhandels bis April 2012 ein Stadtmarketingkonzept zu erarbeiten. Ab 2013 soll die gewählte Organisationsform geschäftsfähig sein und u.a. die Aufgaben des 2013 endenden EFRE-geförderten Geschäftsstraßenmanagements übernehmen, fortführen und erweitern. Vorzugsweise ist ein von Stadt und privaten Organisationen gemeinsam finanziertes Modell zu wählen. Die Einbeziehung bestehender Strukturen in ein Gesamtmodell "Stadtmarketing" ist zu prüfen. Begründung siehe Antrag	siehe Fraktion DIE LINKE Nr. 12	5/0/0	
19	Mehrkosten Mehrzweckhalle LSH Die kurzfristig angemeldeten Mehrkosten für den Bau der Mehrzweckhalle im LSH sind zu plausibilisieren. Der OB wird beauftragt nach Vorlage der Daten ein Konzept vorzulegen, wie die Kosten finanziert werden sollen. Im Grundsatz sind die Baukosten auf dem geplanten Niveau einzuhalten.		5/0/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
20	<p>weiterführende Schule im Potsdamer Norden Die geplante weiterführende Schule im Bornstedter Feld ist als Schule in öffentlicher Trägerschaft zu errichten. Der OB wird aufgefordert auch zu prüfen, inwieweit der Entwicklungsträger Bornstedter Feld in die Finanzierungsplanungen einbezogen werden kann. ÖPP-Varianten sollen in die Prüfung einbezogen werden. Ein Finanzierungskonzept soll zu den Haushaltsverhandlungen 2012 vorgelegt werden. Während der Erarbeitungsphase und damit im Jahr 2011 sollen die zuständigen Fachausschüsse (Finanzen, Bildung/Sport) einbezogen werden.</p>		5/0/0	
21	<p>Radweg Max-Eyth-Allee in Bornim Der OB wird aufgefordert den mit der Haushaltssatzung 2010 beschlossenen Ausbau des Radweges in der Max-Eyth-Allee in Bornim umzusetzen. 2011 ist ein entsprechendes Grobkonzept sowie eine Kostenschätzung zu erarbeiten. Mit der weiteren Planung und Ausführung soll 2012 begonnen werden.</p>		4/0/1	

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
22	<p>Prioritätenliste Klimaschutz</p> <p>Der OB wird beauftragt, spätestens mit dem Eckwertebeschluss 2013 eine Prioritätenliste mit Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) vorzulegen und dafür ab 2012 (ff) Kosten-Anteile der LHP im HH zu berücksichtigen. Es sind auch Maßnahmen zu berücksichtigen, für die bisher keine Angaben über die Kosten im IKK vorliegen. Im Jahr 2011 wird zunächst mit der Umsetzung jener Einzelmaßnahmen begonnen, für die bereits ein Kostenanteil der Stadt ermittelt wurde bzw. bei denen keine Kosten für die Stadt anfallen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Einrichtung einer Klimaagentur - die Umorganisation der Koordinierungsstelle Klimaschutz - der Klimaschutzfonds - Effizientes Verhalten in der Verwaltung - Klimaschutzbezogenes Bonus-Malus-System - Klimaschutz bei Ausschreibungen, Investitionen und Beschaffung, - Aufbau einer Solardach-Webseite - Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf BAB-Abschnitten und der Nuthestraße - Machbarkeitsstudie zum Thema „Renaturierung und Extensivierung von Niedermoorstandorten“ - Potsdamer Grüne Schössernacht - Aktion „Bäume pflanzen“ 		4/0/1	
23	<p>Kita-Qualitätsparameter</p> <p>Der OB legt der Stadtverordnetenversammlung bis September 2011 Finanzierungsmöglichkeiten für das dritte Element der 1. Stufe (Erhöhung der Leitungsfreistellung) sowie der 2. und 3. Stufe der Potsdamer Kita-Qualitätsparameter vor.</p> <p>Über die abschließende Umsetzung wird bei Vorlage des Finanzierungskonzeptes entschieden.</p>		5/0/0	

1



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hjjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Umsetzung Radwegekonzept – Fahrradwege
Ortsteile

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Budget für die Umsetzung des Radwegekonzeptes sind 40 TEUR für Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Hälfte dieser Summe, 20 TEuro soll z.B. für die Verbesserung des baulichen Zustandes der Fahrradwege in den Ortsteilen eingesetzt werden.

Begründung:

Im Vergleich zu Radwegeinvestitionen (z.B. für die OT 2011 40.000 EUR inv., 20.000 EUR konsum.) ist die bislang für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehene Summe sehr hoch.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hhjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Festivalförderung

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Festivalförderungen für Intersonanzen, Vocalise und Bachtage soll weiter sichergestellt werden. Der Projektbeirat wird gebeten, den vorgestellten Arbeitsentwurf dahingehend zu überarbeiten.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hhjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Potsdamer Tafel

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der OB wird beauftragt, die Potsdamer Tafel mit Mietzuschüssen für eine Ausgabestelle zu unterstützen. Dafür sind im Haushalt 2011 Vorkehrungen zu treffen.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hhjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Tarif Sozialarbeiter

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
06.04.11		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Punkt 2 des Antrags SVV/11/0027, eingebracht vom Jugendhilfeausschuss – Tarifangleichung für Schulsozialarbeiter und streetworker – für den Haushalt 2011 durch Umschichtungen im Etat GB 3 sicherzustellen.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
 Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90 /Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Unterrichtsausfall an Potsdamer Schulen

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
06.04.2011		x
Gremium		
Stadtverordnetenversammlung		

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung und den entsprechenden Gremien intensiv dafür einzusetzen sowie umfangreiche Aktivitäten zu entwickeln, um den Stundenausfall in Potsdamer Schulen signifikant zu vermindern.

Dies könnte zum Beispiel durch die Erhöhung der Vertretungsreserve des Landes auf mindestens 6 Prozent oder die Einrichtung eines so genannten Springersystems erreicht werden.

Die Berichterstattung des Oberbürgermeisters im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung soll vor der Sommerpause erfolgen.

Um dem zwischenzeitlich entstehenden Problem des Unterrichtsausfalls an Schulen zu begegnen wird die LHP für das Schuljahr 2011/12 **70.000** Euro für Ersatzlehrer bereitstellen und nach dem Kleinmachnower Modell einsetzen (2011 35.000 €; 2012 **35.000** €).

Die Bereitstellung der Mittel ist ausschließlich für die Primarstufe bestimmt. Nach Ablauf des Schuljahrs 2011/12 ist eine Evaluation des Modells bezüglich des tatsächlich abgedeckten Unterrichts durchzuführen. Vor Start des Modells ist die rechtliche Unbedenklichkeit der obersten Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

Begründung:

Die Zahl der zur Vertretung anfallenden Unterrichtsstunden an Potsdamer Schulen liegt deutlich über den bereits signifikant schlechten Brandenburger Landesdurchschnitt.

Die Bildung unserer Kinder ist ein wirtschaftliches Gut für eine gesicherte Zukunft unseres Landes und sollte nachhaltig sicher gestellt werden. Deshalb ist es unabdingbar, Maßnahmen zu ergreifen, um dem überdurchschnittlich hohen Stundenausfall in Potsdamer Schulen jetzt einzudämmen.

Unterschrift

gez. M. Schubert M. Schröder N. Naber M. Engel-Fürstberger
 Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende
 Fraktion SPD Fraktion CDU/ANW Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Fraktion FDP

6



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
06.04.2011		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In den Haushalt 2011 ist ein zusätzlicher Etat von 40.000 Euro zur Finanzierung der Tanzfabrik (20 T €), dem Theaterschiff (14 T €) und der Kunstschule (6 T €) einzustellen.

Begründung:

In Höhe der Aufwendungen für diese Förderung werden die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen im Produktbereich Sicherheit und Ordnung - Produktbereich 12 - von bisher geplanten 6.186.700 € auf 6.119.700 € verringert.

Diese Minderung des Ansatzes ist vertretbar, weil der Bedarf in der ursprünglichen Höhe nicht nachvollziehbar ist. Für das Jahr 2008 waren im Produktbereich 12 Mittel in Höhe von 3.015.100 € veranschlagt, nach dem vorläufigen Jahresabschluss für 2008 wurden davon nur 2.743.437 €, das waren etwa 91 %, in Anspruch genommen.

Vor diesem Hintergrund scheint eine Verstärkung des Ansatzes auf das Doppelte des Ansatzes von 2008 nicht wirklich begründet, wenn zugleich die Erträge in diesem Produktbereich für 2011 mit 15.159.400 € das Ergebnis für 2008 um etwa 24,8 % übersteigen. In keinem anderen Produktbereich gibt es vergleichbare Aufwüchse bei den Mitteln für Sach- und Dienstleistungen. Vor diesem Hintergrund ist eine Minderung des Ansatzes um gerade einmal 1,08 % sicher vertretbar.

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. Nils Naber
Fraktionsvorsitzender
B 90/Die Grünen

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Haushalt 2011 die Eingewöhnungspauschale gemäß der Potsdamer Kita-Qualitätsparameter in vollem Umfang zu finanzieren (50.000 Euro zusätzlich).

Begründung:

Die Finanzierung soll über Einsparungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung (Übernahme der bisherigen ermäßigten Essensbeiträge durch die Stadt Potsdam), Umschichtungen im Kita-Etat durch die Überarbeitung der Kitafinanzierungsrichtlinie und mögliche Rückforderungen der Stadt im Rahmen von Tiefenprüfungen der Kita-Träger ab Sommer 2011 finanziert werden.

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. Nils Naber
Fraktionsvorsitzender
B 90/Die Grünen

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	SVV		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt für die Landeshauptstadt Potsdam ein Umweltmanagement System auszuwählen, das auf der Grundlage des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) als Qualitätsmanagement Tool zur Erreichung der Klimaschutzziele verwendet werden kann.

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. Niils Naber
Fraktionsvorsitzender
B 90/Die Grünen

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Begründung in gesonderter Anlage

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

Begründung:

In Anlage 1 der Beschlussvorlage zum Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) der LHP 2010 bis 2020 wird ausdrücklich auf eine Evaluation der Klimaschutzmaßnahmen hingewiesen:

*[1]... „Durch ein **regelmäßiges Monitoring der Erfolge (oder Misserfolge) bei Klimaschutz und Klimaanpassung** sowie durch eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit an der politischen Diskussion zu einzelnen Maßnahmen soll das Interesse der Stadtöffentlichkeit weiter geweckt, die Akzeptanz für u. U. kostenträchtige Maßnahmen gesteigert und die Kreativität der Stadtgesellschaft bei der Entwicklung neuer technischer wie nicht-technischer Lösungen (z. B. Organisation, Lebensstile) gezielt angeregt werden.“*

Für die Erreichung der Potsdamer Klimaschutzziele liegt mit dem IKK ein umfassendes Maßnahmenpaket mit klar umrissenen Maßnahmen und definierten CO² Einsparpotenzialen vor.

Das IKK dient als Rahmen und Orientierung für die nun beginnende Umsetzungsphase. Um die Umsetzung effizient (sowohl hinsichtlich Kosten als auch den Aufwand für die Verwaltung betreffend) und zielorientiert zu gestalten, müssen Prozesse definiert werden und es bedarf eines Qualitätsmanagements. Dieses beinhaltet die Schritte

- **Analysieren.** Ist-Situation erfassen und bewerten
- **Planen.** Auf der Grundlage des IKK und möglicherweise darüber hinaus werden umzusetzende Maßnahmen identifiziert und ein Arbeitsprogramm erstellt.
- **Durchführen.** Die im Arbeitsprogramm festgelegten Maßnahmen werden umgesetzt
- **Prüfen.** Nach der Umsetzungsphase werden die realisierten Maßnahmen erfasst und bewertet. Es wird geprüft ob die Ziele erreicht wurden. (internes Audit)
- **Anpassen.** Die Ist-Analyse wird an das Ergebnis der Prüfung angepasst bzw. aktualisiert.

Dieser Zyklus startet erneut und wird kontinuierlich wiederholt. Umgesetzt werden diese Prozesse von einem aufzubauenden Energieteam in der Verwaltung (aufbauend auf die Facharbeitsgruppen könnte das für den eea Prozess erforderliche Energieteam gebildet werden).

Ergänzt wird das Qualitätsmanagement durch:

- **Zertifizierung.** Externes Audit: Überprüfung durch einen externen Experten.

Ein solches Instrument wäre zum Beispiel der **European Energy Award®** der sich als prozessorientiertes Programm für **umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen** versteht.

227 deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise sind dem **European Energy Award®** bereits beigetreten.

Die Bundesgeschäftsstelle des European Energy Award® (eea) und das Klima-Bündnis haben mit der Software **ECOREgion** eine einheitliche Methodik und Vorgehensweise für die kommunale Energie- und CO₂-Bilanzierung in Deutschland entwickelt. Diese wird in Potsdam bereits eingesetzt.

Der **European Energy Award®** wurde von der Europäischen Kommission als wirksames Instrument für die Umsetzung des Konvents der Bürgermeister gewürdigt.

^[1] Integriertes Klimaschutzkonzept, DS 11/SVV/0126, Anlage 1, Seite 10, Pkt. 1.7 „Politik und Verwaltung: Die kooperative und innovationsbereite Kommune“

sowie

- **M 1-7 „Monitoring und Evaluierung der Fortschritte“** Integriertes Klimaschutzkonzept, DS 11/SVV/0126, Anlage 5, Pkt. 5.3.6, S. 186]



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hjjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Finanzierung Potsdam Museum

Erstellungsdatum	23.03.11
Eingang 902:	

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt ein Konzept vorzulegen, in dem die vom Museum angemeldeten Kosten zur Erstausrüstung genau aufgeführt, zu den im Haushalt eingestellten Mitteln ins Verhältnis gesetzt und wenn notwendig aufgestockt werden.

Für dringend benötigte Fachplanungen sind in 2011 100.000 Euro einzustellen.

Darüber hinaus sollen weitere externe Möglichkeiten der Finanzierung wie Sponsoring eingehend geprüft werden.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
 Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Sanierung Reiherbergstraße

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, in der Produktgruppe 54 300 (Landstraßen) einen städtischen Eigenanteil in Höhe von 250 T€ für die Sanierung des Teilabschnitts Reiherbergstraße (Bahnunterführung) in den HH 2011 einzustellen.

Begründung:

Im Bereich der Eisenbahnunterführung Reiherbergstraße zwischen K.-Liebknecht-Str. und Thomas-Müntzer-Str./Falknerstraße befindet sich die Fahrbahndecke in einem desolaten Zustand. Die Ableitung des Oberflächenwassers ist mangelhaft und der Zustand der Gehwege enorm verbesserungswürdig. Im Zuge der Sanierung muss durch Absenken der Fahrbahn eine uneingeschränkte Durchfahrtshöhe hergestellt werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf 450 T€ brutto. Von einem Förderanteil des Bauvorhabens i.H.v. 200 T€ kann ausgegangen werden. Der sich daraus ergebende Eigenanteil der Landeshauptstadt Potsdam beträgt 250 T€.

Die Deckung der Ausgabe soll nach Abstimmung mit dem Ortsbeirat Golm aus der Rücklage des Verkaufs der Wohnblöcke Golm, Karl Liebknecht Straße erfolgen.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

11



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Neuerrichtung von Löschwasserbrunnen

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Investitionsplan (S.3, Invest Nr.: 0737000170002) die für die Neuerrichtung von Löschwasserbrunnen eingestellten Mittel im HH 2011 um 15 T€ zu erhöhen.

Auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes zur flächendeckenden Errichtung von Feuerlöschbrunnen ist die Anzahl von Löschwasserbrunnen in der Landeshauptstadt Potsdam auf mindestens 110 Brunnen zu erhöhen. Die dafür erforderlichen Baumaßnahmen sind bis 2020 abzuschließen. Die dafür erforderlichen Mittel sind ab dem HH 2015 einzustellen

Begründung:

Nach §3 (1) Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz vom 24. Mai 2004 ist die Landeshauptstadt Potsdam verpflichtet, eine bedarfsgerechte Löschwasserversorgung vorzuhalten. Entsprechend einer vorliegenden Gefährdungsanalyse und dem daraus resultierenden Gefahrenabwehr-Bedarfsplan ist es erforderlich, dass in der LHP jährlich mindestens zwei Notwasser- bzw. Feuerlöschbrunnen errichtet werden. Nur so sind Ausfälle in der Trinkwasserversorgung bzw. bei der Löschwasserbereitstellung bei Großschadensereignissen oder im Katastrophenfall zu kompensieren. Die Errichtung eines Brunnens kostet gegenwärtig 10.000 € bis 15.000 €. Mit dem jetzigen Planansatz kann der im Gefahrenabwehr-Bedarfsplan definierte Normbedarf für neue Brunnen im vorgegebenen Zeitraum (bis 2020) nicht erreicht werden.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

12



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Nachnutzung Telekomgelände im OT Golm

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
06.04.11		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert 160.000,00 € für die planerische Entwicklung des ehemaligen Telekomgeländes am Kuhforter Damm in Golm, jetzt im Besitz des KIS, als Sport- und Freizeitanlage einzustellen.

Begründung:

Die beschriebene Fläche ist im FNP als Sport und Freizeitfläche ausgewiesen. In der unmittelbaren Nachbarschaft befindet sich der Golmer Fußballverein, der Golmer Jugendclub und der Golmer Hundsportverein. Die Planung soll in enger Abstimmung mit dem Golmer und Eichener Ortsbeirat, der Universität sowie mit dem Standortmanagement Wissenschaftspark Golm erfolgen. Für den weiteren Ausbau des Sportgeländes muss geprüft werden inwieweit Fördermittel beantragt werden können. Die Deckung der Planungskosten soll nach Abstimmung mit dem Ortsbeirat Golm aus der Rücklage des Verkaufs der Wohnblöcke Golm Karl Liebknecht Straße erfolgen

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hjjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Prüfauftrag Fußballplatz Park Babelsberg

Erstellungsdatum 23.03.11
Eingang 902:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
06.04.11		x
Gremium		
SVV		

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zuge des weiteren Ausbaus der L 40 Flächen für den gewünschten Platz zu sichern. Bis zur möglichen Umsetzung ist der vorhandene Status quo sicherzustellen.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

14



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: 2-jährige Haushaltsplanung

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Umstellung der Aufstellung der Haushaltssatzung mit dem Ziel eines über 2 Jahre gültigen Haushalts in Anpassung an die Landeshaushaltsplanung möglich ist.

Begründung:

Eine 2-jährige Haushaltsplanung ist laut Kommunalverfassung zulässig und würde die Planungssicherheit für alle Fachbereiche erhöhen.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Übersichtlichkeit

Erstellungsdatum 23.03.113

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	SVV		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Übersichtlichkeit des Haushalts der LHP optimiert werden kann. Insbesondere sind dabei folgende Möglichkeiten zu betrachten:

- Anzahl der Produkte begrenzen
- Beibehaltung der Nummerierungssystematik im Haushalt und den zugehörigen Anlagen
- Nummerierung des Anlagenteils.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Bereitstellung der Haushaltsdaten in einer EDV-technischen Form erfolgen kann, die eine bessere technische Nutzung („selber rechnen“) ermöglicht.

Über das Ergebnis der Prüfung ist im 3. Quartal 2011 zu berichten.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

16

Änderungs-/Ergänzungsantrag

zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Haushaltsplan bereits im 4. Quartal des
Haushaltsvorjahres einbringen und beschließen

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Einbringung und Beschlussfassung der jeweiligen Haushaltsplanentwürfe im letzten Quartal des Haushaltsvorjahres anzustreben.

Es ist zu prüfen, ob die Beschlussfassung in Kombination mit der Aufstellung eines Doppelhaushaltes bereits für 2012/2013 umzusetzen ist.

Eine Berichterstattung soll im September 2011 erfolgen.

Begründung:

Die grundlegende Definition eines Planes ist die gedankliche Vorwegnahme von Handlungsschritten. Mit der Vorlage eines Haushaltsplanes im Januar und dem Beschluss desselbigen im April des Haushaltsjahres kann von einer Vorwegnahme der Handlungsschritte nur bedingt gesprochen werden.

Grundsätzlich ist die verbesserte Planungssicherheit bei der Erstellung des Haushaltsplanes zu einem späteren Zeitpunkt gegen die Arbeit „ins Blaue“ zu Beginn des Haushaltsjahres abzuwägen. Eine Verschiebung des Haushaltsbeschlusses nach „Vorne“ im Haushaltsjahr würde diese Planungssicherheit nicht deutlich verschlechtern, jedoch das Agieren „ins Blaue hinein“ verhindern.

Eine ausreichende Zeit zur Diskussion des vorgelegten Haushaltsplanentwurfes ist bei der Wahl des Zeitpunktes der Einbringung und der geplanten Beschlussfassung dringend zu beachten.

gez. M. Schubert

Fraktionsvorsitzender
Fraktion SPD

M.Schröder

Fraktionsvorsitzender
Fraktion CDU/ANW

N. Naber

Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

M. Engel-Fürstberger

Fraktionsvorsitzende
Fraktion FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Fortsetzung Sanierung L 40

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Land ein Finanzierungskonzept für die dringend erforderliche Sanierung des 2. Bauabschnitts der L 40 / Humboldtbrücke zu erarbeiten. Das Konzept ist der Stadtverordnetenversammlung mit der Beschlussfassung über den Eckwertebeschluss 2013 vorzulegen.

Begründung:

Für die weitere Sanierung der L 40/Humboldtbrücke stehen Fördermittel in Höhe von 21 Mio. € zur Verfügung. Der hierfür erforderliche Eigenanteil der Landeshauptstadt Potsdam i.H.v. 7 Mio. € kann aufgrund der angespannten Haushaltslage gegenwärtig nicht sichergestellt werden. Darüber hinaus ist die Verantwortlichkeit für die Straßenbaulast noch strittig. Eine weitere Verzögerung der dringend erforderlichen Sanierung der Humboldtbrücke hätte nach Aussage der Verwaltung in absehbarer Zeit eine Vollsperrung aller stadteinwärts führenden Fahrspuren des unsanierten Abschnitts zur Folge.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag

zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

18

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Stadtmarketing

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit Vertretern des Einzelhandels bis April 2012 ein Stadtmarketingkonzept zu erarbeiten.

Ab 2013 soll die gewählte Organisationsform geschäftsfähig sein und unter anderem die Aufgaben des 2013 endenden EFRE-geförderten Geschäftsstraßenmanagements übernehmen, fortführen und erweitern. Vorzugsweise ist ein von Stadt und privaten Organisationen gemeinsam finanziertes Modell zu wählen.

Die Einbeziehung bestehender Strukturen in ein Gesamtmodell „Stadtmarketing“ ist zu prüfen.

Begründung:

Sowohl das EFRE-geförderte Geschäftsstraßenmanagement als auch privat organisierte Verbände und Vereine wie zum Beispiel die AG Innenstadt leisten wertvolle Arbeit zur Optimierung der Vermarktungspotenziale in Potsdam.

Um eine Fortsetzung und Erweiterung dieser Arbeit dauerhaft zu sichern und weitere Potenziale zu erschließen ist ein zentral organisiertes Stadtmarketing und notwendig.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
Fraktion SPD

M.Schröder
Fraktionsvorsitzender
Fraktion CDU/ANW

N. Naber
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
Fraktion FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hjjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Mehrkosten Mehrzweckhalle LSH

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die kurzfristig angemeldeten Mehrkosten für den Bau der Mehrzweckhalle im LSH sind zu plausibilisieren. Der Oberbürgermeister wird beauftragt nach Vorlage der Daten ein Konzept vorzulegen, wie die Kosten finanziert werden sollen.

Im Grundsatz sind die Baukosten auf dem geplanten Niveau einzuhalten.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
 Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag

zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der LHP für das Hjjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Weiterführende Schule im Potsdamer Norden

Erstellungsdatum 23.03.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die geplante weiterführende Schule im Bornstedter Feld ist als Schule in öffentlicher Trägerschaft zu errichten. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert auch zu prüfen, inwieweit der Entwicklungsträger Bornstedter Feld in die Finanzierungsplanungen einbezogen werden kann. ÖPP-Varianten sollen in die Prüfung einbezogen werden. Ein Finanzierungskonzept soll zu den Haushaltsverhandlungen 2012 vorgelegt werden. Während der Erarbeitungsphase und damit im Jahr 2011 sollen die zuständigen Fachausschüsse (Finanzen, Bildung/ Sport) einbezogen werden.

gez. M. Schubert gez. M. Schröder gez. Nils Naber gez. M. Engel-Fürstberger
 Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Änderungs-/Ergänzungsantrag
zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Radweg Max-Eyth-Allee in Bornim

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert den mit der Haushaltssatzung 2010 beschlossenen Ausbau Radweges in der Max-Eyth-Allee in Bornim umzusetzen. 2011 ist ein entsprechendes Grobkonzept sowie eine Kostenschätzung zu erarbeiten. Mit der weiteren Planung und Ausführung soll 2012 begonnen werden.

Begründung:

Im Ergebnis der Beratungen zum Bürgerhaushalt hat die SVV mit dem HH 2010 beschlossen, dass im Jahr 2010 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Radweges geschaffen werden sollen und der Bau im Jahr 2011 realisiert wird. Voraussetzung für die Umsetzung des Beschlusses war, dass der Stadt die für den Bau notwendigen Flächen im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens zur Verfügung gestellt werden, was zwischenzeitlich erfolgt ist.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, spätestens mit dem Eckwertebeschluss 2013 eine Prioritätenliste mit Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) vorzulegen und dafür ab 2012 (ff) Kosten-Anteile der Landeshauptstadt im HH zu berücksichtigen. Es sind auch Maßnahmen zu berücksichtigen, für die bisher keine Angaben über die Kosten im IKK vorliegen.

Im Jahr 2011 wird zunächst mit der Umsetzung jener Einzelmaßnahmen begonnen, für die bereits ein Kostenanteil der Stadt ermittelt wurde bzw. bei denen keine Kosten für die Stadt anfallen, insbesondere

- die Einrichtung einer Klimaagentur
- die Umorganisation der Koordinierungsstelle Klimaschutz
- der Klimaschutzfonds
- Effizientes Verhalten in der Verwaltung
- Klimaschutzbezogenes Bonus-Malus-System
- Klimaschutz bei Ausschreibungen, Investitionen und Beschaffung,
- Aufbau einer Solardach-Webseite
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf BAB-Abschnitten und der Nuthestraße
- Machbarkeitsstudie zum Thema „Renaturierung und Extensivierung von Niedermoorstandorten“
- Potsdamer Grüne Schössernacht
- Aktion „Bäume pflanzen“

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. Nils Naber
Fraktionsvorsitzender
B 90/Die Grünen

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag

zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss

Erstellungsdatum	23.03.2011
Eingang 902:	

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister legt der Stadtverordnetenversammlung bis September 2011 Finanzierungsmöglichkeiten für das dritte Element der 1. Stufe (Erhöhung der Leitungsfreistellung) sowie der 2. und 3. Stufe der Potsdamer Kita-Qualitätsparameter vor.

Über die abschließende Umsetzung wird bei Vorlage des Finanzierungskonzeptes entschieden.

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. Nils Naber
Fraktionsvorsitzender
B 90/Die Grünen

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

G) Fraktion DIE LINKE

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 18.03.2011

Einreicher: **Fraktion DIE LINKE**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Ergebnishaushalt							
1 nur nachrichtlich	Erhöhung der Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung von Spielplätzen in kommunaler Trägerschaft sowie für die Erneuerung von Spielsand.	40.000		Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage	erledigt durch Änderungsliste der Verwaltung lfd. Nr. 143	zurück gezogen	
2	Für die Förderung der drei Festivals – „Vocalise“, „Intersonanzen“ und „Bachtage“ sind zusätzlich 45 T € in den Haushalt 2011 einzustellen.	45.000		nicht in Anspruch genommene Personalmittel z.B. FB 21	Bereits durch Vorwegabzug bei der Planung der Personalkosten berücksichtigt. siehe Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 2 und einzelne Stadtverordnete Nr. 1	2/4/1	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
3	Für die Sicherung der Arbeit von Freien Kulturträgern (Kunstschule, Fabrik e.V Theaterschiff und Kunsthaus) sind zusätzlich 56 T € in den Haushalt 2011 einzustellen.	56.000		Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage 16.000 € 1113100.5431530 -20.000 € 5110500.5431590 -20.000 €	Erhöhung des Fehlbetrages im Ergebnishaushalt für 2011 um 16 T€. 20.000 € Deckung aus 1113100.5431530 nicht zweckmäßig (Gutachter SB 16 z.B. Uferwege). Deckung 5110500.5431590 ungeeignet - Honorarkosten für externe Fachleute im Gestaltungsrat. siehe Gruppe Die Andere Ifd. Nr. 1 siehe Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 6	2/5/0	
4	Bis zur endgültigen Klärung der gesetzlichen Rahmenbedingungen einer weiterhin für die Betroffenen kostenlosen Versorgung mit einem Mittagessen an Schulen, werden die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von mindestens 340 T € im Haushalt 2011 vorgehalten.			2430001.5429100	im Planentwurf enthalten	2/5/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
5	Den Grundschulen der Stadt Potsdam werden Mittel zur Verfügung gestellt, aus denen sie in eigener Verantwortung Honorare für die Absicherung von Unterrichtsausfall und schulischen Arbeitsgemeinschaften durch externe Kräfte finanzieren können. Für das Haushaltsjahr 2012 sind dafür 100.000 € in den Haushalt einzustellen. Für das Haushaltsjahr 2011 sind für eine Umsetzung ab September 2011 anteilig 40T€ vorzusehen.	40.000	2012: 100.000	Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage	Keine kommunale Pflichtaufgabe. Erhöhung der zusätzlichen freiwilligen Aufgaben. <u>Auswirkungen:</u> Erhöhung des Fehlbetrages im Ergebnishaushalt um 40 T€ im Jahr 2011 und 100 T€ im Jahr 2012. siehe Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 5	2/4/1	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
6	Für die Finanzierung der Planungen für die Ausstattung des Potsdam-Museums nach dem Umzug in das Alte Rathaus sind zusätzlich 100 T € in den Haushalt 2011 einzustellen.	100.000		Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage	Deckung nicht möglich haushaltsrechtlich nicht zulässig	2/4/1 Deckungsmöglichkeit: Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen von Antragstellern übernommen	
7	Für die Finanzierung der fehlenden Ausstattung für das neue Funktionsgebäude des Naturkunde- Museums in der Breiten Straße werden zusätzlich 60 T€ in den Haushalt 2011 eingestellt.	60.000		Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage	Deckung nicht möglich haushaltsrechtlich nicht zulässig	2/5/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
8	<p>In den Finanzhaushalt 2011 werden 275 T € für die Brandschutzsanierung des Gebäudes „Archiv“, Leipziger Straße 60, eingestellt.</p> <p>Begründung: Mit der DS 09/SVV/0868 hat die Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister beauftragt, den Standort „Archiv“ langfristig zu sichern, dafür einen Finanzierungsplan vorzulegen und alle bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen zu prüfen. Eine wesentliche Voraussetzung für den Betrieb und die dauerhafte Sicherung des „Archiv“ ist die vollständige Realisierung der Brandschutzsanierung, die insgesamt ca. 500 T € kostet. Bisher wurden 225 T € für diese Maßnahme zugewendet. Die fehlenden 275 T € sind mit dem Finanzhaushalt 2011 bereitzustellen, um der o. g. Beschlusslage zu entsprechen.</p> <p>Deckung: höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer</p>	275.000		höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer	<p>Deckung nicht möglich (Ergebnishaushalt) haushaltsrechtlich nicht zulässig</p> <p>siehe Empfehlung Ausschuss für Finanzen</p>	2/5/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
Haushaltsbegleitende Anträge				
9	<p>Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in Rücksprache mit dem Land ein Finanzierungskonzept für die Realisierung des 2. Nutzungsabschnittes der L40/Humboldt-Brücke vorzulegen Termin: September 2011 <u>Begründung:</u> Die Realisierung des 2. Nutzungsabschnittes der L40/Humboldt-Brücke ist finanziell nicht gesichert. Um Klarheit über den Fortgang der Arbeiten zu erlangen ist es erforderlich, gemeinsam mit dem Land verbindliche Positionen festzulegen, auf deren Grundlage dann der Eigenanteil der Stadt in Höhe von ca. 7 Mio. € in die städtische Haushaltsplanung aufgenommen werden muss.</p>	siehe Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 17	2/5/0	
10	<p>Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Sanierung der staatlichen Schulen in Potsdam bis 2017 abgeschlossen werden kann. Das Umsetzungskonzept ist mit dem Haushalt 2013 vorzulegen. <u>Begründung:</u> Mit der DS 08/SVV/0918, Schul- und Kita-Sanierungsprogramm, hat die Stadtverordnetenversammlung am 12.11.2008 einstimmig beschlossen, das bis 2011 beschlossene Schul- und Kita- Sanierungsprogramm so weiterzuentwickeln, dass alle Schulen, Kitas und Sporthallen bis Ende der Wahlperiode 2014 saniert sind. Nach der Oberbürgermeisterwahl im Oktober 2010 wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass sich der Sanierungszeitraum bis 2018 verlängern wird. Um diesen Zeitraum zu verkürzen, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die notwendigen Arbeiten bis 2017 abzuschließen.</p>	Verweis auf MV DS 11/SVV/0114	2/4/1	
11	<p>Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld zu prüfen, wann im Wohngebiet Bornstedter Feld die beiden Einrichtungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit geschaffen werden können Über das Ergebnis der Prüfung ist die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2011 zu informieren. <u>Begründung:</u> Mit der Entwicklung des Bornstedter Feldes war es unstrittig, dass hier zwei Einrichtungen für Kinder- und Jugendarbeit entstehen müssen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt bei dem zuständigen Entwicklungsträger. Bisher sind keine definitiven Aussagen zur Realisierung der auch vom Jugendhilfeausschuss kontinuierlich geforderten Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bornstedter Feld getroffen worden.</p>	Gesamtstädtische Betrachtungsweise notwendig.	2/4/1	

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
12	<p>Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen dass, die Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements für den Stadtteil Babelsberg und die Potsdamer Innenstadt auch nach dem Auslaufen der EFRE-Förderung finanziell gesichert und fortgeführt werden kann.</p> <p>Dazu sind in die Haushalte 2013 ff Mittel in Höhe von 150 T € einzustellen.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Sowohl im Stadtteil Babelsberg als auch in der Potsdamer Innenstadt wird immer wieder deutlich, wie wichtig das Geschäftsstraßenmanagement für die gezielte Entwicklung beider Bereiche ist. Bisher ist das Management über die Förderung aus EFRE-Mitteln gesichert, die aber Ende 2012 ausläuft. Um eine Weiterführung der Arbeit ab 2013 zu sichern, werden für das Management im Stadtteil Babelsberg 60 T € und für den Bereich der Potsdamer Innenstadt 70 T € benötigt.</p>	<p>Prüfauftrag. Gesamtstädtische Prioritätensetzung notwendig. Sofern Förderprogramme auslaufen ist Kompensation durch städtische Eigenmittel nicht möglich. siehe Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 18</p>	2/5/0	

**Änderungs- und Ergänzungsanträge zur
DS 11/SVV/0025**

**Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
-Ergebnishaushalt**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. **Erhöhung der Mittel** für die Unterhaltung und Instandsetzung von Spielplätzen in kommunaler Trägerschaft sowie für die Erneuerung von Spielsand **um 40 T €**
Deckungsquelle: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage
2. Für die Finanzierung der Planungen für die Ausstattung des Potsdam-Museums nach dem Umzug in das Alte Rathaus sind **zusätzlich 100 T €** in den Haushalt 2011 einzustellen.
Deckungsquelle: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage
3. Für die Förderung der drei Festivals – „Vocalise“, „Intersonanzen“ und „Bachtage“ sind **zusätzlich 45 T €** in den Haushalt 2011 einzustellen.
Deckungsquelle: Nicht in Anspruch genommene Personalmittel
4. Für die Sicherung der Arbeit von Freien Kulturträgern (Kunstschule, Fabrik e.V Theaterschiff und Kunsthause) sind **zusätzlich 56 T €** in den Haushalt 2011 einzustellen.
Deckungsquelle: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage i.H.v. 16 T€
Reduzierung des Ansatzes im Produktkonto 1113100.5431530
um 20 T€
Reduzierung des Ansatzes im Produktkonto 5110500.5431590
um 20 T€
5. Für die Finanzierung der fehlenden Ausstattung für das neue Funktionsgebäude des Naturkunde- Museums in der Breiten Straße werden **zusätzlich 60 T€** in den Haushalt 2011 eingestellt.
Deckungsquelle: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage
6. Bis zur endgültigen Klärung der gesetzlichen Rahmenbedingungen einer weiterhin für die Betroffenen kostenlosen Versorgung mit einem Mittagessen an Schulen, werden die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von mindestens 340 T € im Haushalt 2011 vorgehalten.
Deckungsquelle: Bisheriges Produkt 243001.5429100
7. Den Grundschulen der Stadt Potsdam werden Mittel zur Verfügung gestellt, aus denen sie in eigener Verantwortung Honorare für die Absicherung von Unterrichtsausfall und schulischen Arbeitsgemeinschaften durch externe Kräfte finanzieren können. Für das Haushaltsjahr 2012 sind dafür 100.000 € in den Haushalt einzustellen. Für das **Haushaltsjahr 2011** sind für eine Umsetzung ab September 2011 **anteilig 40 T€** vorzusehen.
Deckungsquelle: Erhöhung der Entnahmen aus der Rücklage

Deckungsquellen:

1. Die Entnahme aus der gebildeten Haushaltsrücklage i. H. v. 21 Mio. € wird um 256 T € auf 21.256 T € erhöht.
2. Der Planansatz für Einnahmen aus der Gewerbesteuer wird von 49.800 T € um 275 T € auf 50.075 T € erhöht.
3. Der Planansatz Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten und Sachverständigenkosten im Produkt Allgemeine Rechtsangelegenheiten (Produktkonto 1113100.5431530) wird um 20 T € reduziert.
4. Der Planansatz Sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (Produktkonto 5110500.5431590) wird um 20 T € reduziert.
5. Nicht eingesetzte Personalaufwendungen i. H. v. 45 T € (z. B.: Stelle der Fachbereichsleitung Schule, Sport)
(Exakte Angaben dazu sind nicht möglich, da trotz mehrfacher Nachfrage die Höhe der nicht in Anspruch genommenen Personalaufwendungen nicht benannt wurde.)

Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Fraktion DIE LINKE

**Änderungs- und Ergänzungsanträge
zur DS 11/SVV/0025**

**Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
- Finanzhaushalt -**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In den Finanzhaushalt 2011 werden **275 T €** für die Brandschutzsanierung des Gebäudes „Archiv“, Leipziger Straße 60, eingestellt.

Deckungsquelle: Höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer

Begründung:

Mit der DS 09/SVV/0868 hat die Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister beauftragt, den Standort „Archiv“ langfristig zu sichern, dafür einen Finanzierungsplan vorzulegen und alle bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen zu prüfen. Eine wesentliche Voraussetzung für den Betrieb und die dauerhafte Sicherung des „Archiv“ ist die vollständige Realisierung der Brandschutzsanierung, die insgesamt ca. 500 T € kostet. Bisher wurden 225 T € für diese Maßnahme zugewendet. Die fehlenden 275 T € sind mit dem Finanzhaushalt 2011 bereitzustellen, um der o. g. Beschlusslage zu entsprechen.

**Änderungs- und Ergänzungsantrag zur DS 11/SVV/0025
Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011**

1. Haushaltsbegleitende Anträge

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Finanzierung des 2. Nutzungsabschnittes der L40/Humboldt-Brücke

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in Rücksprache mit dem Land ein Finanzierungskonzept für die Realisierung des 2. Nutzungsabschnittes der L40/Humboldt-Brücke vorzulegen

Termin: September 2011

Begründung:

Die Realisierung des 2. Nutzungsabschnittes der L40/Humboldt-Brücke ist finanziell nicht gesichert. Um Klarheit über den Fortgang der Arbeiten zu erlangen ist es erforderlich, gemeinsam mit dem Land verbindliche Positionen festzulegen, auf deren Grundlage dann der Eigenanteil der Stadt in Höhe von ca. 7 Mio. € in die städtische Haushaltsplanung aufgenommen werden muss.

2. Sanierung von Schulen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Sanierung der staatlichen Schulen in Potsdam bis 2017 abgeschlossen werden kann.

Das Umsetzungskonzept ist mit dem Haushalt 2013 vorzulegen

Begründung:

Mit der DS 08/SVV/0918, Schul- und Kita-Sanierungsprogramm, hat die Stadtverordnetenversammlung am 12.11.2008 einstimmig beschlossen, das bis 2011 beschlossene Schul- und Kita- Sanierungsprogramm so weiterzuentwickeln, dass alle Schulen, Kitas und Sporthallen bis Ende der Wahlperiode 2014 saniert sind. Nach der Oberbürgermeisterwahl im Oktober 2010 wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass sich der Sanierungszeitraum bis 2018 verlängern wird. Um diesen Zeitraum zu verkürzen, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die notwendigen Arbeiten bis 2017 abzuschließen.

3. Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bornstedter Feld

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld zu prüfen, wann im Wohngebiet Bornstedter Feld die beiden Einrichtungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit geschaffen werden können

Über das Ergebnis der Prüfung ist die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2011 zu informieren.

Begründung:

Mit der Entwicklung des Bornstedter Feldes war es unstrittig, dass hier zwei Einrichtungen für Kinder- und Jugendarbeit entstehen müssen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt bei dem zuständigen Entwicklungsträger.

Bisher sind keine definitiven Aussagen zur Realisierung der auch vom Jugendhilfeausschuss

kontinuierlich geforderten Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bornstedter Feld getroffen worden.

4. Geschäftsstraßenmanagement bis 2013

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen dass, die Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements für den Stadtteil Babelsberg und die Potsdamer Innenstadt auch nach dem Auslaufen der EFRE-Förderung finanziell gesichert und fortgeführt werden kann.

Dazu sind in die Haushalte 2013 ff Mittel in Höhe von 150 T € einzustellen.

Begründung:

Sowohl im Stadtteil Babelsberg als auch in der Potsdamer Innenstadt wird immer wieder deutlich, wie wichtig das Geschäftsstraßenmanagement für die gezielte Entwicklung beider Bereiche ist. Bisher ist das Management über die Förderung aus EFRE-Mitteln gesichert, die aber Ende 2012 ausläuft. Um eine Weiterführung der Arbeit ab 2013 zu sichern, werden für das Management im Stadtteil Babelsberg 60 T € und für den Bereich der Potsdamer Innenstadt 70 T € benötigt.

H) Gruppe Die Andere

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 18.03.2011

Einreicher: **Gruppe Die Andere**

nur nachrichtlich

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Ergebnishaushalt							
1	zusätzliche Mittel für Betriebskostenzuschuss Kunstschule Potsdam Durch den Umbau des Rathauses Babelsberg entstehen für die Kunstschule Potsdam erhebliche Mehrkosten, die nicht mehr ausgeglichen werden können. Mit dem Antrag soll eine Weiterführung des bewährten Angebotes sichergestellt werden.	6.000	jährlich 6.000	Erhöhung Gewerbesteuer 6110200.4013100	Deckung ungeeignet. Planung erfolgte entsprechend der Steuerschätzung. Momentane Entwicklung rechtfertigt keine Erhöhung des Ansatzes. siehe Fraktion DIE LINKE Nr. 3 siehe Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 6	erledigt	
2	zusätzlich für die Miete des Autonomen Frauenzentrums Der Antrag soll die Weiterführung der Arbeit des Autonomen Frauenzentrums gewährleisten. Da die Stadt Potsdam keine eigenen Räumlichkeiten anbieten kann und trotz jahrelanger Bemühungen keine günstigeren Räume für die Projekte des Autonomen Frauenzentrums gefunden wurden, ist die Erhöhung des städtischen Zuschusses die einzige realistische Möglichkeit zur langfristigen Sicherung der Angebote.	20.000	jährlich 20.000	Erhöhung Gewerbesteuer 6110200.4013100	erledigt in Änderungsliste der Verwaltung (lfd. Nr. 1) aufgenommen	erledigt	



Änderungs-/Ergänzungsantrag
zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025
Haushaltssatzung 2011

öffentlich

Einreicher: Gruppe Die Andere

Betreff: Erhöhung Betriebskostenzuschuss Kunstschule Potsdam

Erstellungsdatum 22.02.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.03.2011	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

in den Haushaltsentwurf 2011 werden

6.000 € zusätzlich für Betriebskostenzuschuss Kunstschule Potsdam

eingestellt.

Die Deckung soll durch eine Erhöhung des Ansatzes für Gewerbesteuereinnahmen erfolgen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Änderungen im Haushaltsentwurf vorzunehmen.

Begründung:

Durch den Umbau des Rathauses Babelsberg entstehen für die Kunstschule Potsdam erhebliche Mehrkosten, die nicht mehr ausgeglichen werden können. Mit dem Antrag soll eine Weiterführung des bewährten Angebotes sichergestellt werden.

Unterschrift

Begründung siehe Anlage



Änderungs-/Ergänzungsantrag

zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

Haushaltssatzung 2011

öffentlich

Einreicher: Gruppe Die Andere

Betreff: Mietkostenerhöhung für das Autonome Frauenzentrum

Erstellungsdatum 22.02.11

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.03.2011	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

in den Haushaltsentwurf 2011 werden

20.000 € zusätzlich für die Miete des Autonomen Frauenzentrums

eingestellt.

Die Deckung soll durch eine Erhöhung des Ansatzes für Gewerbesteuereinnahmen erfolgen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Änderungen im Haushaltsentwurf vorzunehmen.

Begründung:

Der Antrag soll die Weiterführung der Arbeit des Autonomen Frauenzentrums gewährleisten. Da die Stadt Potsdam keine eigenen Räumlichkeiten anbieten kann und trotz jahrelanger Bemühungen keine günstigeren Räume für die Projekte des Autonomen Frauenzentrums gefunden wurden, ist die Erhöhung des städtischen Zuschusses die einzige realistische Möglichkeit zur langfristigen Sicherung der Angebote.

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

L) Stadtverordnete

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 23.03.2011

Einreicher: **Stadtverordnete Hans-Wilhelm Dünn, Saskia Hüneke, Dr. Karin Schröter, Dr. H.-J. Scharfenberg**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Ergebnishaushalt							
1	Finanzierung von Festivals In den Haushalt 2011 ist ein zusätzlicher Etat in Höhe von 45.000 € zur Finanzierung des Festivals "Vocalise", "Intersonanzen" und "Bachtage" einzustellen. Begründung siehe Antrag	45.000			siehe gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP Nr. 2 und Fraktion DIE LINKE Nr. 2	2/4/1	

1



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Stadtverordnete Hans- Wilhelm Dünn, Saskia Hüneke, Dr. Karin Schröter,
Dr. H.-J. Scharfenberg

Betreff: Haushaltssatzung 2011
hier: Finanzierung von Festivals

Erstellungsdatum 10.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
10.03.2011	Ausschuss für Kultur		

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In den Haushalt 2011 ist ein zusätzlicher Etat in Höhe von 45.000 EURO zur Finanzierung der Festivals „Vocalise“, „Intersonanzen“ und „Bachtage“ einzustellen.

Begründung:

Der Kulturausschuss spricht sich eindeutig für eine Förderung der drei als qualitativ gut bewerteten Festivals aus und hält es für notwendig, diesen eine gewisse Planungssicherheit zu geben. Bislang erfolgte die Förderung unter Inanspruchnahme der Mittel für kleinteilige Projektförderung, so dass sich damit das Budget für diese Projektförderung stets reduzierte.

Hans- Wilhelm Dünn Saskia Hüneke Dr. Karin Schröter

Dr. H.-J. Scharfenberg

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

Q) Ausschuss für Finanzen

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 29.03.2011

Einreicher: **Ausschuss für Finanzen**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
1	Zum Änderungsantrag 8 der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP regt der Finanzausschuss an, dem Archiv e.V. 100 T€ für Planungsleistungen bereit zu stellen.	100.000		Erhöhung Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen			

Änderungen der Ortsbeiräte

I) Ortsbeirat Groß Glienicke

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 18.03.2011

Einreicher: **Ortsbeirat Groß Glienicke**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
1	Der Ortsbeirat Groß Glienicke bittet, für die Planung des Ausbaus der B 2 Planungskosten in Höhe von 20.000 € einzustellen. Der schlechte Zustand der Potsdamer Chaussee als Teil der überörtlich genutzten und stark frequentierten Bundesstraße 2 erfordert dringend einen grundhaften Ausbau. Zu diesem Zweck sollte baldmöglichst mit der schon seit einigen Jahren angedachten Ausbauplanung begonnen werden. Die veranschlagte Summe von 20.000 € wurde vom zuständigen Fachbereich als sinnvolle Größenordnung benannt.	20.000			keine finanziellen Mittel zur Verfügung	0/5/2	

Votum des Ortsbeirates Groß Glienicke

**– Sitzung vom 15.03.2011 – zur DS 11/SVV/0025, betr.: Haushaltssatzung der
Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011**

Der Ortsbeirat stimmt der DS 11/SVV/0025 **vorbehaltlich** folgender **Ergänzung** zu:

Der Ortsbeirat Groß Glienicke bittet, für die Planung des Ausbaus der B 2 Planungskosten in Höhe von 20.000 Euro einzustellen gemäß Beschluss 11/OBR/0035.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2



BESCHLUSS
der 25. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
15.03.2011

Ausbauplanung Potsdamer Chaussee
Vorlage: 11/OBR/0035

Der Oberbürgermeister wird gebeten, für die Ausbauplanung der Potsdamer Chaussee in der Ortslage Groß Glienicke 20.000 € in den Haushaltsplan der Landeshauptstadt Potsdam einzustellen. Als Finanzierung ist ein Teil der in Aussicht gestellten Rückflüsse von Straßenausbeiträgen, welche im Ortsteil Groß Glienicke erhoben wurden, vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 1
Stimmenthaltung: 0

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Beschluss wird ___1___ Seite beigelegt.

Potsdam, den 16. März 2011

F.d.R.


B. Ernst
Schriftführerin

Begründung:

Der schlechte Zustand der Potsdamer Chaussee als Teil der überörtlich genutzten und stark frequentierten Bundesstraße 2 erfordert dringend einen grundhaften Ausbau. Zu diesem Zweck sollte baldmöglichst mit der schon seit einigen Jahren angedachten Ausbauplanung begonnen werden. Die veranschlagte Summe von 20.000 € wurde vom zuständigen Fachbereich als sinnvolle Größenordnung benannt.

J) Ortsbeirat Grube

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 18.03.2011

Einreicher: **Ortsbeirat Grube**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
1	Neubau Nattwerder Weg (Plattenweg)			ohne	im Investitionsprogramm bis 2014 keine Mittel vorgesehen Kostenschätzung 620.000 € ohne Grunderwerb	1/5/1	



Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Ortsbeirat Grube

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0025

Erstellungsdatum _____

Eingang 902: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.02.2011	OBR Grube	x	

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

"Der DS 11/SVV/0025 wird zugestimmt, mit der Bedingung, dass Investitionsmittel für den Neubau des Nattwerder Weges (Plattenweg) für den Orts-teil Grube in den Haushalt mit eingestellt werden."

gez. R. Sterzel

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

M) Ortsbeirat Fahrland

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 23.03.2011

Einreicher: **Ortsbeirat Fahrland**

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
1	Behindertengerechter Umbau Bushaltestellen Von den dafür vorgesehenen 500 T € sollen, wie Ende vergangenen Jahres mit dem Fachbereich abgestimmt, mindestens 25 T € für den Bau von zwei Wartehäusern auf den neuen Haltestellenstandorten an der von-Stechow-Straße / Gartenstraße in Fahrland aufgewendet werden.	25.000		Umschichtung innerhalb der Gesamtmaßnahme	2 Holzwarehäuschen aus Bestand möglich; Ausführung mit Glassegmenten kann nur durch Umschichtung im Investhaushalt oder Aufnahme ab 2012 in die mittelfristige Investplanung erfolgen (Kosten 40 T€ für eine Haltestellenüberdachung)	Nichtbefassung 5/0/0	

Ifd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
2	<p>Übersicht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes Verdopplung der Investitionen (40.000 €) und Reparaturen (20.000 €) für die neuen Ortsteile</p> <p>Der geplante Bau eines gemeinsamen Rad- und Gehweges im Abschnitt Amundsenstraße bis Viereckremise sollte zu Gunsten des Ausbaus des Bereiches der Ketziner Straße zwischen dem Ortseingang Fahrland und der von-Stechow Straße zurückgestellt werden.</p>	60.000		Umschichtung innerhalb Radverkehrskonzept	<p>Umschichtung ist nicht möglich, da die Umsetzung der prioritären Routen auf Grundlage der Radverkehrsstrategie durch Beschluss DS Nr. 08/SVV/0455 der SVV gebunden sind</p> <p>für Abschnitt Ketziner Straße in Fahrland ist ein grundhafter Ausbau notwendig, so das nach dem KAG die Straßenausbaubeiträge durch Grundstückseigentümer zu erheben sind</p>	0/5/0	



① +
②

öffentlich

Einreicher: Ortsbeirat Fahrland

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2011

Erstellungsdatum _____

Eingang 902: _____

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
Gremium		

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Durch den Ortsbeirat Fahrland werden die nachfolgenden Hinweise und Anregungen zum Haushaltsplanentwurf 2011 gegeben:

1. Haushaltssatzung Teil 1: Ziffer 074 700 3140001 - Behindertengerechter Umbau Bushaltestellen

Von den dafür vorgesehenen 500 T € sollen, wie Ende vergangenen Jahres mit dem Fachbereich abgestimmt, mindestens 25 T € für den Bau von zwei Warthäusern auf den neuen Haltestellenstandorten an der von-Stechow-Straße / Gartenstraße in Fahrland aufgewendet werden

2. Anlagen zur Haushaltssatzung Teil 2: 1.7 Investitionen der Landeshauptstadt – 1.7.6 Übersicht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

Die aus der Gesamtsumme für die Umsetzung des Radwegkonzeptes für 2011 zum Neubau von Radwegen in den 7 neuen Ortsteilen vorgesehene Summe für Investitionen (Neubau) in Höhe von 40 T € und Reparaturen in Höhe von 20 T € ist zu gering. Der Betrag muss mindestens verdoppelt werden. Hierfür sind Umschichtungen innerhalb der geplanten Gesamtsumme, die für 2011 mit 667 T € geplant ist, vorzunehmen. Dafür sollten vor allem die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 40 T € verwendet werden. Der geplante Bau eines gemeinsamen Rad- und Gehweges im Abschnitt Amundsenstraße bis Viereckremise (Straßenwestseite der Nedlitzer Straße) sollte zugunsten des Ausbaus des Bereiches der Ketziner Straße zwischen dem Ortseingang Fahrland und der von-Stechow-Straße zurückgestellt werden.

Da sich auf der Ostseite der Straße bereits seit Jahren ein Rad- und Gehweg befindet ist dieser Wegeneubau ebenso entbehrlich wie die 2010 ausgeführte Markierung eines Radschutzstreifens stadteinwärts zwischen Viereckremise und Georg-Hermann-Allee genau neben dem dort bereits vorhandenen Radweg.

Generell fehlen detaillierte Angaben zu den im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes geplanten Baumaßnahmen. Hier ist unbedingt mehr Transparenz herzustellen

Unterschrift _____

Begründung siehe Anlage

Änderungen zum Haushaltssicherungskonzept

N) gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW,
Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Änderungsanträge zum Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014

Stand: 23.03.2011

Einreicher: **gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis90/ Die Grünen, FDP**

Ifd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
Haushaltssicherungskonzept				
1	Masterplan schwarze Null Der OB wird beauftragt, ein unterjähriges Verfahren zur Entwicklung gemeinsamer Konsolidierungsziele- und verfahren zu schaffen, mit dem Ziel, möglichst zu einem früheren Zeitpunkt als von der Kommunalaufsicht vorgegeben einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen. Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen: - Präsentation der Eck- bzw. Orientierungsdaten für den HH-Plan 2012 - Präsentation der genau gesetzten Konsolidierungsziele im Zusammenhang mit angestrebten Konsolidierungsmaßnahmen für den Haushalt 2012 - Präsentation von Vorschlägen zur vorfristigen Erreichung, der von der Kommunalaufsicht aufgelegten monetären Konsolidierungsziele. Die erste Berichterstattung zu den genannten Punkten soll im September 2011 im Finanzausschuss erfolgen. Begründung: siehe Antrag		5/0/0	



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 11/SVV/0025

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Betreff: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Hier: Haushaltsbegleitender Beschluss Masterplan schwarze Null

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein unterjähriges Verfahren zur Entwicklung gemeinsamer Konsolidierungsziele- und Verfahren zu schaffen, mit dem Ziel, möglichst zu einem früheren Zeitpunkt als von der Kommunalaufsicht vorgegeben einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen.

Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Präsentation der Eck- bzw. Orientierungsdaten für den Haushaltsplan 2012
- Präsentation der genau gesetzten Konsolidierungsziele im Zusammenhang mit angestrebten Konsolidierungsmaßnahmen für den Haushalt 2012
- Präsentation von Vorschlägen zur vorfristigen Erreichung, der von der Kommunalaufsicht aufgelegten monetären Konsolidierungsziele

Die erste Berichterstattung zu den genannten Punkten soll im September 2011 im Finanzausschuss erfolgen.

gez. M. Schubert	M. Schröder	N. Naber	M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzende
Fraktion SPD	Fraktion CDU/ANW	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fraktion FDP

Begründung auf der folgenden Seite

Begründung:

Das Haushaltssicherungskonzept muss deutlicher und nachhaltiger als bisher in Bürgerschaft, Verwaltung und Stadtverordnetenversammlung verankert werden.

Zunächst ist es erforderlich, die Motivation der am Prozess Beteiligten zu erhöhen. Dies geschieht, wie erfolgreiche Konsolidierungsbeispiele zeigen, dadurch, dass die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, umfassend an der Umsetzung beteiligt werden. Nur wenn hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen der Konsolidierung ein breiter Konsens in Politik und Verwaltung erzielt wird, kann diese erfolgreich sein.

Des Weiteren kommt es darauf an, dass unterjährig regelmäßig über den Fortgang der Konsolidierung berichtet wird, um einen konstruktiven Umsetzungsprozess der Konsolidierung sicherzustellen. Die Politik kann nur dann den Konsolidierungsprozess inhaltlich mitgestalten, wenn sie kontinuierlich und zeitnah daran beteiligt wird.

Ziel dieser Entscheidung soll es sein, die Entscheidungsträger aus Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung in die Umsetzung partizipativ mit einzubeziehen, in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt der Umsetzung des HSK zu berichten sowie eine Kommunikationsstrategie für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft aufzustellen, um die Bedeutung der Haushaltskonsolidierung, ihre Inhalte und die Vorgehensweise nachvollziehbar zu vermitteln.

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

Änderungen zum Wirtschaftsplan KIS

O) gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW,
Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Änderungsanträge zum Wirtschaftsplan KIS 2011 - 2014

Stand: 23.03.2011

Einreicher: **gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis90/ Die Grünen, FDP**

lfd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
KIS Wirtschaftsplan				
1	Sanierung Fontane-Oberschule Der OB wird beauftragt, die dem Investitionsplan (S.29) im Haushalt 2011 entzogenen 400 TEUR für die Sanierung der Fontane-Oberschule im HH-Jahr 2013 wieder in den Wirtschaftsplan des KIS einzustellen. Die geplante energetische Sanierung der Schule ist 2012 zu beginnen und 2013 fertigzustellen. Begründung siehe Antrag		4/0/1	

1



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungs-/Ergänzungsantrag

zur Drucksache Nr. 11/SVV/0034

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW, B90/Die GRÜNEN, FDP

Betreff: Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2011
Hier: Sanierung Fontane-Oberschule

Erstellungsdatum 23.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.11	SVV		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dem Investitionsplan (S. 29) im Haushalt 2011 entzogenen 400 T€ für die Sanierung der Fontane-Oberschule im HH Jahr 2013 wieder in den Wirtschaftsplan des Kommunale Immobilienservice einzustellen. Die geplante energetische Sanierung der Schule ist 2012 zu beginnen und 2013 fertigzustellen.

Begründung:

Im Haushalt 2011 wird der Planansatz für die Sanierung der Fontane-Oberschule um 400 T€ reduziert, um die bei der Sanierung der Lenné Gesamtschule entstandenen Mehrkosten decken zu können. Diese Summe muss im Wirtschaftsplan KIS 2013 für die Sanierung der Fontane-Oberschule wieder bereitgestellt werden, um die geplante Sanierung im vorgesehenen Umfang durchführen zu können.

Die Deckung erfolgt aus 500 T€ nicht beplanter Mittel im Wirtschaftsplan KIS für 2013.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

gez. N. Naber
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

gez. M. Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

P) Ausschuss Bildung und Sport

Änderungsanträge zum Wirtschaftsplan KIS 2011 - 2014

Stand: 29.03.2011

Einreicher: **Ausschuss Bildung und Sport**

lfd. Nr.	Inhalt	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzaus- schuss	Beschluss SVV
KIS Wirtschaftsplan				
1	Sanierung Fontane-Oberschule Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2011 mit folgender Ergänzung zu beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Investitionsplan (S.29) in 2013 die im Haushalt 2011 entzogenen 400 T€ für die Sanierung der Fontane-Oberschule wieder zuzuführen.	siehe gemeinsamer Antrag SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP zum Wirtschaftsplan KIS Nr. 1		

Austauschblatt zur Änderungsliste der Verwaltung Stellenplan

Änderungsliste HH 2011

es entfallen

214 702 30	Erzieher/in	0,50	S 6	Ende ATZ-F am 31.01.2011	keine finanziellen Auswirkungen
242 000 05	Service-Mitarbeiter	0,50	E 6	Ende ATZ-F am 28.02.2011	keine finanziellen Auswirkungen
903 000 20	Leiter/in	0,50	E 15	Ende ATZ-F am 28.02.2011	keine finanziellen Auswirkungen
151 410 10	Kassierer, Badewart	0,50	E 5	Ende ATZ-F am 30.09.2010	keine finanziellen Auswirkungen
372 600 43	Leitstellendisponent	0,50	E 8	Beginn ATZ - informativ geführt bis HH 2014	keine finanziellen Auswirkungen
372 600 44	Leitstellendisponent	0,50	E 8	Beginn ATZ - informativ geführt bis HH 2012	keine finanziellen Auswirkungen
421 100 53	Messgehilfe	0,75	E 5	Ende Arbeitsverhältnis am 28.02.2011	Reduzierung der PK um 23.000 €

Bewertungen

282 100 02	SB WEiLA	1,00	VZE	von E 6	nach E 9	Erhöhung der PK um 11.000 €
322 300 01	AGL	1,00	VZE	von E 6	nach E 9	Erhöhung der PK um 11.000 €
474 220 01	Leiter Bauhof	1,00	VZE	von E 5	nach E 8	Erhöhung der PK um 7.700 €
474 220 13	Straßenwärter	1,00	VZE	von E 8	nach E 5	Reduzierung der PK um 7.700 €
474 310 01	Teamkoordinator	1,00	VZE	von E 6	nach E 8	Erhöhung der PK um 6.200 €

Stellenverlagerung

von 42	zu 471 400 07 SB Liegenschaftsangelegenheiten	1,00	VZE		keine finanziellen Auswirkungen
--------	---	------	-----	--	---------------------------------

PK-Erstattungen

5110200	Auf Grund der Reduzierung der Erstattungssumme für die Landesaufgaben muss die Anzahl der Stellen, die mit dem Vermerk "Pk-Erstattung" versehen sind, um 3,00 VZE reduziert werden.				keine finanziellen Auswirkungen
---------	---	--	--	--	---------------------------------

Stelleneinrichtungen - Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket

383 000 02	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3111000	finanzielle Auswirkungen erscheinen in der Änderungsliste von 113
383 000 03	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 04	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 05	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 06	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
383 000 07	SB Bildungs-, Teilhabepaket	1,00	VZE	E 8	UP 3120000	
113 000 03	SB Berichtswesen	1,00	VZE	E 9	UP 1111003	
245 000 05	SB Verwendungsnachweise	1,00	VZE	E 8	UP 2840105	befristete Stelleneinrichtung bis 31.01.2013 keine finanziellen Auswirkungen - Finanzierung aus eingesparten PK des GB 2
150 000 10	Projektmanager	1,00	VZE	E 13	UP 1112000	keine finanziellen Auswirkungen
210 000 09	SB Schulinfrastruktur	1,00	VZE	E 9	UP 2439900	keine finanziellen Auswirkungen
901 000 14	SB Bürgerbeteiligungen	1,00	VZE	E 11	UP 1110900	finanzielle Auswirkungen erscheinen in der Änderungsliste von 113
901 000 15	SB Bürgerbeteiligungen	1,00	VZE	E 11	UP 1110900	

Stelleneinrichtungen

Vereinbarung über die Gestellung kommunalen Personals und die Erstattung derer Kosten im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II

365 000 12	SB Widersprüche, SGG	1,00	VZE	E 9	UP 3120000	PK-Erstattung - gesperrt bis 31.12.2012
------------	----------------------	------	-----	-----	------------	--

Stelleneinrichtungen

Grundlage = § 260 SGB III - Arbeitsförderung

301 100 01 bis 301 101 00	Bürgerarbeit 100 Stellen a 30 Std.	75,00	VZE	Festbetrag	UP 3420000	kw 31.12.2014 PK-Erstattung finanzielle Auswirkungen erscheinen in der Änderungsliste von 113
---------------------------------	---------------------------------------	-------	-----	------------	------------	---

Ergänzung zur Änderungsliste der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2011

aufgrund des Austauschblattes zum Stellenplan

Stand: 04.04.2011

A) Ergebnishaushalt (Ergebnishaushalt = Finanzhaushalt / zahlungswirksam)

lfd. Nr.	Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2011		Veränderung 2011	Planung 2012		Veränderung 2012	Planung 2013		Veränderung 2013	Planung 2014		Veränderung 2014	Bemerkung
			alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		alt EUR	neu EUR		
	GB 3														
7	34200000.4480000	Arbeitsförderung Erstattungen vom Bund	0	756.000	756.000	0	1.296.000	1.296.000	0	1.296.000	1.296.000	0	1.296.000	1.296.000	
	Summe Erträge		0	756.000	756.000	0	1.296.000	1.296.000	0	1.296.000	1.296.000	0	1.296.000	1.296.000	
8	3420000.5012400	Arbeitsförderung Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	255.800	885.800	630.000	296.600	1.376.600	1.080.000	245.100	1.325.100	1.080.000	97.400	1.177.400	1.080.000	
9	3420000.5022000	Beiträge zu Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	10.500	17.500	7.000	9.500	21.500	12.000	7.700	19.700	12.000	3.100	15.100	12.000	
10	3420000.5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	79.500	198.500	119.000	60.000	264.000	204.000	47.700	251.700	204.000	23.600	227.600	204.000	
	Summe Aufwendungen		345.800	1.101.800	756.000	366.100	1.662.100	1.296.000	300.500	1.596.500	1.296.000	124.100	1.420.100	1.296.000	
	Ergebnishaushalt = Finanzhaushalt / zahlungswirksam														
		Erträge Gesamt	0	756.000	756.000	0	1.296.000	1.296.000	0	1.296.000	1.296.000	0	1.296.000	1.296.000	
		Aufwendungen Gesamt	345.800	1.101.800	756.000	366.100	1.662.100	1.296.000	300.500	1.596.500	1.296.000	124.100	1.420.100	1.296.000	
		Differenz	-345.800	-345.800	0	-366.100	-366.100	0	-300.500	-300.500	0	-124.100	-124.100	0	
- Der Gesamtergebnishaushalt und der Gesamtfinanzhaushalt sind entsprechend der Ergänzung zur Änderungsliste anzupassen.															
- Der Eckwertebeschluss für die Haushaltsplanung 2012 ist an die Ergänzung zur Änderungsliste anzupassen.															
- Die Kennzahlen der Pilotprodukte sind entsprechend der Ergänzung zur Änderungsliste anzupassen.															

Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2011 - 2014

Stand: 04.04.2011

Einreicher: Ortsbeirat Golm

- zu dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP **Nr. 12**

Zustimmung des Ortsbeirates in der Sitzung am 29.03.2011 zur Verwendung der Deckungsreserve Golm aus geplantem Verkauf der Wohnblöcke Golm zur Nachnutzung des Telekomgeländes im OT Golm.

- zu dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP **Nr. 10**

Zustimmung des Ortsbeirates in der Sitzung am 29.03.2011 zur Verwendung der Deckungsreserve Golm aus geplantem Verkauf der Wohnblöcke Golm zur Sanierung der Reiherbergstraße mit Änderungsantrag:

lfd. Nr.	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen 2011 in €	Finanzielle Auswirkungen mittelfristige Planung in €	Deckung	Bemerkung Verwaltung	Votum Finanzausschuss	Beschluss SVV
Investitionen							
1	<p>Der Ortsbeirat spricht sich gegen die Herstellung einer uneingeschränkten Durchfahrtshöhe der Bahnunterführung von 4,5 m aus, und fordert eine Sanierung des relevanten Teilabschnittes der Reiherbergstraße unter Beibehaltung des gegenwärtigen Geländeniveaus.</p> <p>Hinsichtlich der weiteren Entwurfparameter ist vom Begegnungsfall Bus/ Bus bei verminderter Geschwindigkeit auszugehen (=6 m Ausbaubreite).</p> <p><u>Begründung:</u> Eine uneingeschränkte Durchfahrtshöhe öffnet den Ortskern für weiteren Schwerlastverkehr, was im Sinne der weiteren Entwicklung des Ortskernes als attraktiven Lebensraum vermieden werden sollte. Im Übrigen führt der Verzicht auf eine Senkung des Fahrbahnniveaus zu erheblichen Einsparungen bei den Baukosten.</p>				<p>Die Reiherbergstraße ist Bestandteil des Hauptverkehrsstraßennetzes (ehemals Kreisstraße). Die Gewährung der Fördermittel erfolgt unter der Voraussetzung, dass zukünftig eine Durchfahrtshöhe von 4,50 m und eine Fahrbahnbreite von 6,50 m gewährleistet werden kann.</p> <p>Bauliche Ausführungen sind nicht Gegenstand des zu beschließenden Haushaltsplanes 2011.</p>		

Zu TOP 1

Änderungsantrag: zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP Nr. 10

Der Ortsbeirat spricht sich gegen die Herstellung einer uneingeschränkten Durchfahrtshöhe der Bahnunterführung von 4,5 m aus, und fordert eine Sanierung des relevanten Teilabschnittes der Reiherbergstraße unter Beibehaltung des gegenwärtigen Geländeneiveaus.

Hinsichtlich der weiteren Entwurfparameter ist vom Begegnungsfall Bus/Bus bei verminderter Geschwindigkeit auszugehen (= 6 m Ausbaubreite).

Begründung

Steichen:

~~Im Zuge der Sanierung muss durch Absenken der Fahrbahn eine uneingeschränkte Durchfahrtshöhe hergestellt werden.~~

Eine uneingeschränkte Durchfahrtshöhe öffnet den Ortskern für weiteren Schwerlastverkehr, was im Sinne der weiteren Entwicklung des Ortskernes als attraktiven Lebensraum vermieden werden sollte.

Im Übrigen führt der Verzicht auf eine Senkung des Fahrbahnniveaus zu erheblichen Einsparungen bei den Baukosten.